DE

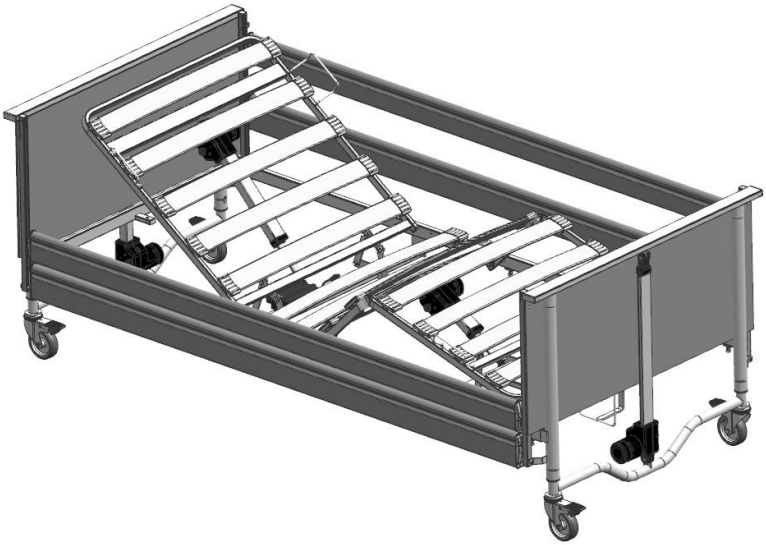
CE

Montage- und Gebrauchsanweisung

Pflegebetten

- domiflex® 3
- domiflex® 3 plus
- domiflex® 3 low

.bock®



Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Sehr verehrter Kunde,

mit Ihrer Entscheidung zum Kauf eines Pflegebettes aus dem Hause Hermann Bock GmbH erhalten Sie ein langlebiges Pflegeprodukt mit erstklassiger Funktionalität auf höchstem Sicherheitsniveau.

Unsere elektrisch betriebenen Pflegebetten garantieren optimalen Liegekomfort und ermöglichen gleichzeitig eine professionelle Pflege. Im Mittelpunkt steht dabei der pflegebedürftige Mensch, dessen Vertrauen es zu stärken und dessen Leben es zu schützen gilt. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit diesem Pflegeprodukt geschaffen.

Wir bitten Sie, Ihrerseits durch die genaue Einhaltung der Sicherheits- und Gebrauchshinweise sowie durch die erforderliche Wartung möglichen Funktionsstörungen und Unfallgefahren vorzubeugen.

Klaus Bock

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 6
1.1 Zielgruppen dieser Anleitung 6
1.1.1 Betreiber 6
1.1.2 Anwender 6
1.1.3 Patient / Bewohner 7
1.1.4 Fachpersonal 7
1.2 Erläuterung der Sicherheitshinweise 7
1.3 Kenntnisnahme, Befolgen und Aufbewahrung dieser Anleitung 8
1.4 Informationen und Dokumente erhalten 8
2 Produktbeschreibung 9
2.1 Zweckbestimmung des Produkts 9
2.1.1 Indikationen 9
2.1.2 Kontraindikationen 10
2.1.3 Patientenzielgruppen 10
2.1.4 Anwender 10
2.1.5 Nutzungsumgebung 11
2.1.6 Leistung und klinischer Nutzen 11
2.1.7 Verwendungsbeschränkungen 12
2.2 Produktausführungen und Varianten 13
2.3 Technische Daten 14
2.3.1 Materialspezifikation 15
2.3.2 Bedingungen für Transport, Lagerung und Betrieb: 15
2.4 Eingehaltene Gesetzesvorschriften und Normen 15
2.4.1 EU-Konformitätserklärung 15
2.4.2 Angewandte Normen und Gemeinsame Spezifikationen 15
2.5 Produktbestandteile 16
2.5.1 Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen 16
2.5.2 Das Fahrgestell 16
2.5.3 Die Seitensicherung 17
2.5.4 Elektrische Bauteile 17
2.5.5 Zubehör 19
2.5.6 Anforderungen an Matratzen 22
3 Sicherheitsanweisungen 23
3.1 Sichere Benutzung des Pflegebetts 23
3.2 Sicherheitsinformationen auf dem Produkt und der Verpackung 25
3.2.1 Positionierung der Typenschilder 25
3.2.2 Individuelles und allgemeines Typenschild, Kennzeichnung sichere Arbeitslast 26
3.2.3 Erläuterung der Symbole 26
4 Vorbereitung 27
4.1 Transport mittels des domiflex® 3-Transportsystems 27
4.2 Installation 30

4.2.1 Anforderungen an den Aufstellungsort ... 30
4.2.2 Lieferumfang ... 31
4.2.3 Montage des Produkts ... 32
4.2.4 Montage des Zubehörs ... 37
4.2.5 domiflex® 3 – Verstauen des Transportsystems ... 43
5 Betrieb ... 44
5.1 Inbetriebnahme ... 44
5.2 Bedienung des Produkts ... 44
5.2.1 Bedienung der Bremsen ... 44
5.2.2 Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen ... 44
5.2.3 Sperrung der elektrischen Verstellfunktionen ... 45
5.2.4 Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen ... 46
5.2.5 Bedienung des Aufrichters mit Triangelgriff ... 48
5.2.6 Bedienung der Mobilitätsstütze ... 48
5.2.7 Standortwechsel innerhalb des Gebäudes ... 48
5.3 Außerbetriebnahme ... 49
5.4 Handeln in Notfall- und Ausnahmesituationen ... 49
6 Reinigung, Pflege und Desinfektion ... 50
6.1 Reinigung und Pflege ... 51
6.2 Desinfektion ... 51
6.3 Maschinelle Reinigung ... 52
7 Instandhaltung ... 54
7.1 Wartung ... 54
7.2 Inspektion ... 54
7.3 Sicherheitstechnische Kontrollen/Prüfung der elektrischen Sicherheit ... 54
Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten ... 55
8 Störungsabhilfe ... 57
8.1 Sicherheitshinweise ... 57
8.2 Fehleranalyse und mögliche Maßnahmen ... 58
9 Demontage, Aufbereitung und Entsorgung ... 59
9.1 Demontage ... 59
9.2 Aufbereitung und Recycling ... 59
9.2.1 Nachhaltige Nutzung durch Aufbereitung ... 59
9.2.2 Recycling ... 59
9.3 Entsorgung des Produkts ... 59
9.3.1 Entsorgung elektrischer Komponenten ... 59
9.3.2 Entsorgung von Verpackungsmaterial ... 59
9.3.3 Entsorgung von Batterien ... 59

1 Allgemeines

1.1 Zielgruppen dieser Anleitung

1.1.1 Betreiber

Betreiber eines Medizinproduktes ist jede natürliche oder juristische Person, die für den Betrieb der Gesundheitseinrichtung verantwortlich ist, in der das Pflegebett durch dessen Beschäftigte betrieben oder angewendet wird. Als Betreiber gilt auch, wer außerhalb von Gesundheitseinrichtungen in seinem Betrieb oder seiner Einrichtung oder im öffentlichen Raum Medizinprodukte zur Anwendung bereithält. Zudem hat auch derjenige die Pflichten eines Betreibers wahrzunehmen, wer Patienten mit Medizinprodukten zur Anwendung durch sich selbst oder durch Dritte in der häuslichen Umgebung oder im sonstigen privaten Umfeld aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung versorgt. Pflichten des Betreibers sind in Deutschland in der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) und in der Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAMIV) festgelegt und umfassen insbesondere:

- Der Betreiber muss die für den Betrieb erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen.
- Der Betreiber darf nur Personen mit dem Anwenden von Pflegebetten beauftragen, die die dafür erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen und in das anzuwendende Pflegebett eingewiesen sind.
- Miteinander verbundene Medizinprodukte sowie mit Zubehör einschließlich Software oder mit anderen Gegenständen verbundene Medizinprodukte dürfen nur betrieben werden, wenn sie zur Anwendung in dieser Kombination unter Berücksichtigung der Zweckbestimmung und der Sicherheit der Patienten, Anwender, Beschäftigten oder Dritten geeignet sind.
- Der Betreiber ist verantwortlich für die Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, die erforderlich sind, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.
- Der Betreiber hat für alle Pflegebetten der jeweiligen Betriebsstätte ein Bestandsverzeichnis zu führen.
- Der Betreiber hat aufgetretene mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse unverzüglich der zuständigen Bundesoberbehörde zu melden.

1.1.2 Anwender

Anwender ist, wer ein Pflegebett am Patienten einsetzt. Auch Anforderungen an den Anwender sind in der Medizinproduktebetreiberverordnung und in der Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung festgelegt:

- Der Anwender muss die für die Anwendung erforderliche Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung besitzen.
- Der Anwender muss in die ordnungsgemäße Handhabung des Pflegebetts eingewiesen sein.
- Miteinander verbundene Medizinprodukte sowie mit Zubehör einschließlich Software oder mit anderen Gegenständen verbundene Medizinprodukte dürfen nur angewendet werden, wenn sie zur Anwendung in dieser Kombination unter Berücksichtigung der Zweckbestimmung und der Sicherheit der Patienten, Anwender, Beschäftigten oder Dritten geeignet sind.
- Der Anwender hat sich vor dem Anwenden eines Medizinproduktes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Medizinproduktes zu überzeugen und die Gebrauchsanweisung sowie die sonstigen beigefügten sicherheitsbezogenen Informationen und Instandhaltungshinweise zu beachten.
- Der berufliche Anwender hat aufgetretene mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse unverzüglich der zuständigen Bundesoberbehörde zu melden.

1.1.3 Patient / Bewohner

Pflegebedürftige, sowie Menschen mit Behinderung oder gebrechliche Personen, die im Pflegebett liegen. Soweit der Patient/Bewohner auch Anwender des Pflegebetts ist, muss auch er in die ordnungsgemäße Handhabung des Pflegebetts eingewiesen sein.

1.1.4 Fachpersonal

Als Fachpersonal werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Pflegebett auszuliefern, zu montieren, zu demontieren und zu transportieren. Diese Personen sind – neben der Bedienung, Montage und Demontage des Pflegebettes - in die Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion des Pflegebettes eingewiesen.

1.2 Erläuterung der Sicherheitshinweise

GEFAHR

Dieses Signalwort kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefährdungssituation.

Nichtbeachten hat den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge.

WARNUNG

Dieses Signalwort kennzeichnet eine mögliche Gefährdungssituation.

Nichtbeachten könnte den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.

VORSICHT

Dieses Signalwort kennzeichnet eine mögliche Gefährdungssituation.

Nichtbeachten kann eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.

HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Informationen.

Nichtbeachten kann zu Sachschäden führen.

1.3 Kenntnisnahme, Befolgen und Aufbewahrung dieser Anleitung

Lesen und verstehen Sie dieses Handbuch und die Sicherheitshinweise, bevor Sie dieses Produkt verwenden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Befolgen Sie alle Anweisungen. Dadurch werden Brände, Explosionen, Stromschläge oder andere Gefahren vermieden, die zu Sachschäden und/oder schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

Bewahren Sie alle Sicherheitsinformationen und Anweisungen so auf, dass die für die Anwendung des Pflegebetts erforderlichen Angaben dem Anwender jederzeit zugänglich sind. Weisen Sie Benutzer auf den Aufbewahrungsort dieser Gebrauchsanweisung hin und geben Sie sie an nachfolgende Benutzer des Produkts weiter.

1.4 Informationen und Dokumente erhalten

Die aktuelle Version der Dokumentation finden Sie unter folgender Adresse: https://www.bock.net/unternehmen/downloads/
sowie über den QR Code, der neben dem Typenschild angebracht ist.

2 Produktbeschreibung

2.1 Zweckbestimmung des Produkts

2.1.1 Indikationen

Das Pflegebett dient zum Zweck der Linderung einer Behinderung bzw. zur Erleichterung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte in Alten- bzw. Pflegeheimen und Reha-Einrichtungen, sowie in der häuslichen Pflege.

Die Betten kommen zum Einsatz, wenn z. B. aufgrund von

- Lähmungen,
- fehlender Kraft,
- Bewegungsstörungen,
- muskulären oder neuromuskulären Defiziten,
- Missbildungen oder
- anderen, die Rumpfstabilität bzw. -bewegung und Funktionsfähigkeit der Extremitäten, insbesondere der Beine, beeinflussenden Erkrankungen

ein nicht mehr spontan mobiler oder bewegungseingeschränkter Patient Unterstützung benötigt

- bei der Mobilisierung im oder aus dem Bett, so etwa
- beim Ein- und Aussteigen in bzw. aus dem Bett, auch wenn ein gesicherter Kontakt der Füße zum Boden erforderlich ist, oder
- zum Transfer z. B. auf oder vom Rollstuhl eine Höhenverstellbarkeit des Bettes gegeben sein muss, oder
- bei Einnahme einer ergonomischen und komfortablen Liegeposition im Bett, oder
- bei Einnahme einer ergonomischen und komfortablen Sitzposition im Bett, oder
- beim selbständigen Positions- und Körperlagewechsel im Bett, oder
- zur Linderung positions- und lagerungsbedingter Beschwerden.

Zudem kommen die Betten zum Einsatz,

- zur Minderung des pflegerischen Aufwands von Pflegekräften, oder
- zur Unterstützung von grund- bzw. behandlungspflegerischen Maßnahmen, z. B. der Positionierung zur Atmungs- oder Kreislaufunterstützung, oder
- zum rückenschonenden Durchführen von Lagerungs- und Positionierungsmaßnahmen, z. B. bei druckentlastenden oder kontrakturprophylaktischen Maßnahmen, oder

- zur Entlastung von Pflegekräften, etwa bei nicht ausreichender / reduzierter Kraft der Pflegekräfte.
- wenn bei einem nicht mehr spontan mobilen oder bewegungseingeschränkten Pflegebedürftigen die Pflege ganz oder teilweise im Bett vorgenommen werden muss.

Weiterhin ist ein Einsatz der Betten indiziert, wenn der Patient

- durch Anstellen der Seitensicherungen vor einem Sturz geschützt werden soll, oder
- bei Verwendung geteilter Seitensicherungen bei der Mobilisation unterstützt werden soll.

2.1.2 Kontraindikationen

Das Pflegebett ist **nicht** geeignet für Personen mit mindestens einer der folgenden Eigenschaften:

- Körpergröße kleiner als 146 cm **oder**
- Körpergewicht kleiner als 40 kg **oder**
- Body Mass Index (BMI) kleiner als 17.

2.1.3 Patientenzielgruppen

Das Pflegebett ist für pflegebedürftige Personen mit folgenden Eigenschaften bestimmt:

- Körpergröße größer oder gleich 146 cm **und**
- Körpergewicht größer oder gleich 40 kg **und**
- Körpergewicht kleiner oder gleich dem auf dem Typenschild angegebenen maximalen Patientengewicht **und**
- Body Mass Index (BMI) größer oder gleich 17.

2.1.4 Anwender

Anwender des Produkts sind

- Fachpersonal
- Laien (z. B. Familienangehörige)
- Patienten

Jeder Anwender muss anhand dieser Gebrauchsanweisung in die Benutzung des Produkts eingewiesen sein. Siehe auch Kapitel 1.1.

2.1.5 Nutzungsumgebung

Das Pflegebett ist für die Nutzung in den Anwendungsumgebungen 3 bis 5 der EN 60601-2-52 bestimmt:

- Anwendungsumgebung 3: **Langzeitpflege** in einem medizinischen Bereich, in dem medizinische Aufsicht erforderlich ist und für eine Überwachung erforderlichenfalls gesorgt wird; es kann ein ME-Gerät für ein medizinisches Verfahren bereitgestellt werden, um den Zustand des Patienten aufrechtzuerhalten, zu verbessern oder zu unterstützen.
  (Anmerkung: Dies schließt Alten- und Pflegeheime, Rehabilitationseinrichtungen und geriatrische Einrichtungen ein.)
- Anwendungsumgebung 4: ME-Gerät zur Linderung oder zum Ausgleich einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit in der **häuslichen Pflege**.
- Anwendungsumgebung 5: Bereich der **ambulanten Pflege**, der in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung unter medizinischer Aufsicht geboten wird; es wird ein ME-Gerät für die Versorgung von Personen mit Krankheit, Verletzung oder Behinderung zur Behandlung, Diagnose oder Überwachung bereitgestellt.

Für nicht zulässige Anwendungsumgebungen siehe 2.1.7.

2.1.6 Leistung und klinischer Nutzen

Die Pflegebetten erleichtern die Pflege für eingewiesene professionelle und eingewiesene Laien-Pflegekräfte sowie für andere eingewiesene Personen (bspw. Angehörige).

Die Pflegebetten sind dafür vorgesehen, Behinderungen auszugleichen und die Sicherung der Kranken- bzw. Heilbehandlung zu unterstützen. Des Weiteren unterstützten die Pflegebetten die Pflegekräfte bei der adäquaten Reaktion auf lagerungsbedingte Schmerzen.

Die Pflegebetten bieten vielseitige Einstellungsmöglichkeiten der Liegefläche, wodurch der medizinischen Indikation entsprechende Lagerungsarten, wie z. B. die Herz- und Knieknick-Lagerung, Komfortsitzpositionen oder druckentlastende Lagerungen, eingestellt werden können.

Die Liegefläche der Pflegebetten unterstützt, jeweils in Kombination mit der - gegebenenfalls individuell zu wählenden - Matratze und den Verstellmöglichkeiten der Liegefläche, die Pflegekraft beim Management von Druck-, Reibungs- und Scherkräften.

Die Pflegebetten ermöglichen durch die ergonomisch geformte Rückenlehne eine physiologische Sitzposition und unterstützen die Pflegekraft beim Management von Druck-, Reibungs- und Scherkräften.

Die Pflegebetten vermindern durch einen optionalen Rückenlehnen-Rückzug (Matratzenausgleich) den Schub zum Fußende und erhöhen dadurch den Liegekomfort und verringern auf die Haut einwirkende Reib- und Scherkräfte.

Die Pflegebetten verfügen über glatte Oberflächen, welche die hygienischen Maßnahmen bei der Aufbereitung erleichtern.

Die Pflegebetten ermöglichen durch die Höhenverstellung rückenschonende Arbeitshöhen für Pflegekräfte und andere pflegende Personen.

Die Pflegebetten unterstützen durch die Höhenverstellbarkeit der Liegefläche die Mobilisierung bei Erhalt der Sicherheit. Sie fördern damit die eigenständige Mobilität und Sicherheit sowohl für die Person im Bett als auch für die pflegende(n) Person(en).

Die Pflegebetten lassen sich sowohl von professionellen Pflegekräften als auch von Laien intuitiv bedienen. Eine Einweisung ist erforderlich. Sowohl die Selbst- als auch die Fremdbedienung der Betten ist möglich.

Die Pflegebetten sind für den mehrfachen Einsatz geeignet. Beachten Sie vor jedem erneuten Einsatz die Anforderungen an die Reinigung und Desinfektion in Kapitel 6 und an die Instandhaltung gemäß Kapitel 7.

2.1.7 Verwendungsbeschränkungen

Beachten Sie auch die Angaben unter 2.1.2 „Kontraindikationen"!

Das Gewicht der Person darf das auf dem Typenschild angegebene maximale Körpergewicht **nicht** überschreiten.

Das Pflegebett ist **nicht** für den Transport von Patienten bestimmt. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten.

Die Trendelenburgfunktion darf **ausschließlich** durch medizinisches Fachpersonal eingesetzt werden. Pflegebetten, die für die Anwendungsumgebung 4 bestimmt sind, werden mit einem Handschalter ausgestattet, der die Trendelenburgfunktion nicht ansteuern kann.

Das Pflegebett ist **nicht** für die Nutzung in den Anwendungsumgebungen 1 und 2 gemäß EN 60601-2-52 bestimmt.

- Anwendungsumgebung 1: **Intensivpflege** in einem Krankenhaus, bei der eine medizinische Aufsicht rund um die Uhr und konstante Überwachung erforderlich sind und

die Bereitstellung eines bei medizinischen Verfahren verwendeten Lebenserhaltungssystems/-Geräts sehr wichtig ist, um die Vitalfunktionen des Patienten aufrechtzuerhalten oder zu verbessern.

- Anwendungsumgebung 2: **Akutpflege** in einem Krankenhaus oder einer anderen medizinischen Einrichtung, bei der medizinische Aufsicht und Überwachung erforderlich sind; es wird oft ein ME-Gerät für ein medizinisches Verfahren bereitgestellt, um den Zustand des Patienten aufrechtzuerhalten, zu verbessern oder zu unterstützen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag

Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich.

Verwenden Sie nicht gleichzeitig mit diesem Pflegebett medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind!

Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen an die elektrische Sicherheit (EN 60601-1) erfüllt.

2.2 Produktausführungen und Varianten

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die verfügbaren Modelle in ihrer Grundausführung sowie mit Motoren der Spritzschutzklasse IPX6 („wash") und/oder mit installierten Verstärkungsstreben für eine erhöhte sichere Arbeitslast und ein erhöhtes maximales Patientengewicht („185"):

Liegeflächenmotor	Liegeflächenhöhe	Modell (unverstärkt, IPX4)	Zusatz	
			IPX6	verstärkt
Doppelantrieb	35 – 80 cm	*domiflex® 3*	-	*185*
Doppelantrieb	24 – 69 cm	*domiflex® 3 low*	-	*185*
Doppelantrieb	24 – 80 cm	*domiflex® 3 low 24|80*	-	*185*
Einzelantriebe	35 – 80 cm	*domiflex® 3 plus*	*wash*	*185*
Einzelantriebe	24 – 69 cm	*domiflex® 3 plus low*	*wash*	*185*
Einzelantriebe	24 – 80 cm	*domiflex® 3 plus low 24|80*	*wash*	*185*

2.3 Technische Daten

Technische Daten	domiflex® 3			domiflex® 3 plus		
	Standard und 185	low und low | 185	low 24|80 und low 24|80 | 185	Standard und 185	low und low | 185	low 24|80 und low 24|80 | 185
Liegeflächenmaße: cm	Breiten:75, 80, 90, 100, 105, 110 Längen: 175, (200)*, 180 (200)*, 200 (220)*					
Höhe: cm	81**	78**	89**	81**	78**	89**
Breite: cm	Liegefläche + 11					
Länge: cm	Liegefläche + 11					
sichere Arbeitslast Standard: kg	190					
sichere Arbeitslast verstärkt („185"): kg	220					
max. Personengewicht Standard: kg	155					
max. Personengewicht verstärkt („185"): kg	185					
Höhenverstellung: cm	35 - 80	24 - 69	24 - 80	35 - 80	24 - 69	24 - 80
Länge der Rückenlehne: cm	66			77,5		
Höhe der Seitensicherung: cm	40 (über Rahmenhöhe)					
Durchmesser Laufrollen: cm	10					
Lifterunterfahrbarkeit: cm	> 15	> 15***	> 15***	> 15	> 15***	> 15***
Einstellwinkel						
Rückenlehne	70°					
Oberschenkellehne	42°					
Unterschenkellehne	16°					
Trendelenburg-Position	12,6°					
Gewichte (90 x 200)						
Gesamt inkl. Holzseitensicherung: kg	72	73	75,4	76,8	78	80,4
Liegefläche Kopf: kg	13,8			20,4		
Liegefläche Fuß: kg	11,6			14,6		
Endstück: kg	15,3	15,8	17	15,3	15,8	17
Doppelantrieb: Kg	4,6			n. a.		
Holzseitensicherung (Satz): kg	11,4					
Elektrische Daten						
Schallpegel: dB(A)	< 65					
Eingang Spannung: V	200-240					
Frequenz: Hz	50/60					
Ausgang Spannung: V	35					
max. Stromaufnahme: A	2,4					
Nennleistung: W	219					
Zu erwartende Lebensdauer (Jahre)	10					

Alle Teile und Daten unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Daten abweichen. Die Technischen Daten von Varianten können abweichen.

* Alle in Klammern gemachte Angaben beziehen sich auf das Pflegebett domiflex® 3 mit verbauter Bettverlängerung.

** Die Gesamthöhe aller domiflex® 3-Modelle erhöht sich bei Verwendung eines Aufrichters um 890 mm.

*** Bezieht sich auf die Einstiegsposition (Stopp vor Niedrigfahrt)

2.3.1 Materialspezifikation

Stahl

- Stahl S235JR mit Polyester-Pulverbeschichtung
- Stahl S235JR verzinkt (blau passiviert)

Holz

- MDF-Platten mit Dekorfolie
- Kieferholme mit Dekorfolie
- Federholzleiste aus Birke

Kunststoff

- PC-ABS Kunststoff
- POM-Kunststoff
- PA6 Kunststoff
- PP Kunststoff

Elektrokomponenten

- PP / POM / PA-Kunststoff und Aluminium eloxiert

2.3.2 Bedingungen für Transport, Lagerung und Betrieb:

	Transport und Lagerung	Betrieb
Temperatur	0°C bis +40°C	10°C bis +40°C
Relative Luftfeuchte	20% bis 80%	20% bis 70%
Luftdruck	800hPa bis 1060hPA	

2.4 Eingehaltene Gesetzesvorschriften und Normen

2.4.1 EU-Konformitätserklärung

Wir, die Hermann Bock GmbH, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Medizinprodukt den Anforderungen der folgenden Richtlinien und Verordnungen entspricht:

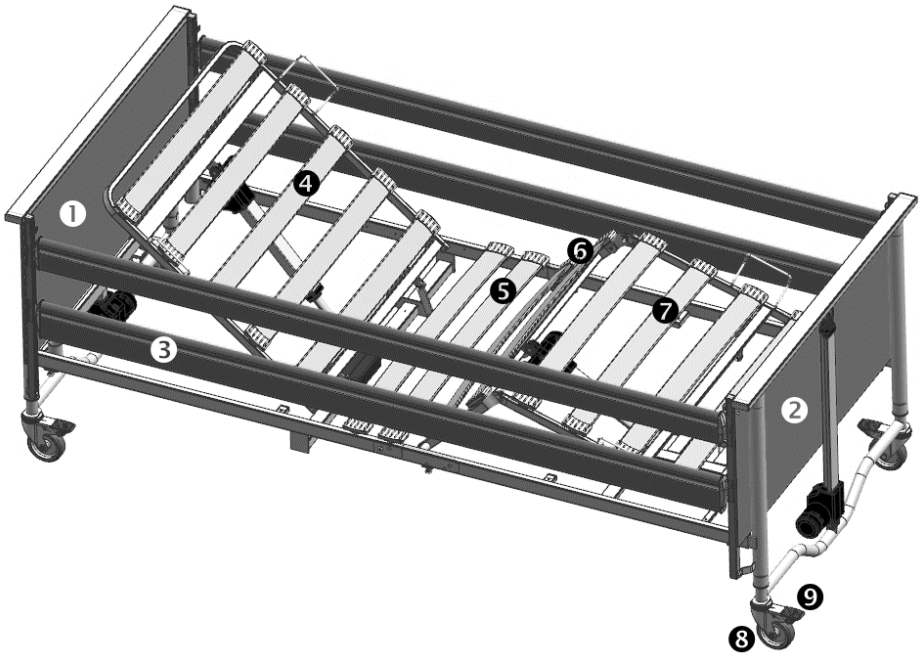
- REGULATION (EU) 2017/745 (MDR) of 5 April 2017 on medical devices
- DIRECTIVE 2011/65/EU of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (RoHS)

Die jeweils aktuelle Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Website: www.bock.net

2.4.2 Angewandte Normen und Gemeinsame Spezifikationen

EN 60601-1	EN 60601-1-11	EN ISO 10993-1
EN 60601-1-2	EN 60601-2-52	EN ISO 14971
EN 60601-1-6	EN 62366	EN ISO 15223-1

2.5 *Produktbestandteile*



2.5.1 Die Liegefläche mit 4 Funktionsbereichen

Die Liegefläche besteht serienmäßig aus einem Komfort-Lattenrost (kann alternativ mit Aluminium-Leisten versehen werden) und unterteilt sich in vier Funktionsbereiche:

- Rückenlehne ❹
- festes Sitzteil ❺
- Oberschenkellehne ❻ und
- Unterschenkellehne ❼.

Die Liegeflächenelemente sind je nach Ausführung über Einzelantriebe (hier im Bild) oder über einen Doppelantrieb verstellbar.

2.5.2 Das Fahrgestell

Das Fahrgestell besteht aus zwei identischen, mittels Liegeflächenrahmen miteinander verbundenen Endstücken ❶/❷. Die Höhenverstellung erfolgt über an den Endstücken angebrachte Hubmotoren. Das Bett kann innerhalb des Raumes über vier Rollen ❽ bewegt werden, die mittels Bremshebel ❾ einzeln feststellbar sind.

2.5.3 Die Seitensicherung

Jedes Pflegebett ist beidseitig mit je zwei Seitensicherungen ❸ in einer besonderen Sicherheitshöhe ausgestattet. Die Seitensicherungen laufen in einer Schiene und können durch einen Auslöseknopf herauf- oder heruntergelassen werden. Die Gleitstücke sind mit einem Aufschlagdämpfer versehen.

2.5.4 Elektrische Bauteile

2.5.4.1 Die Antriebseinheiten

Die Antriebseinheit besteht, je nach Modell (siehe 2.2), aus einem Doppelantrieb oder zwei separaten Linearantrieben für die elektrisch verstellbare Rückenlehne und die Ober-/Unterschenkellehnen:

- domiflex® 3: System mit Doppelantrieb
- domiflex® 3 plus: System mit separaten Linearantrieben

Die Höhenverstellung des Bettes erfolgt über je einen Linearantrieb in dem jeweiligen Endstück. Die Motoren und der Handschalter werden am Doppelantrieb bzw. an der Steuerbox angeschlossen. Im Netzteil wird die Eingangsspannung in eine Schutzkleinspannung von maximal 35 VDC-Gleichstrom umgewandelt. Mit dieser ungefährlichen Schutzkleinspannung arbeiten die Motoren und der Handschalter. Die Kabel sind doppelt isoliert und das Netzteil verfügt über eine Primärsicherung.

Die interne Notabsenkung erfolgt über eine bzw. zwei 9-Volt-Blockbatterien (rechts im Bild).

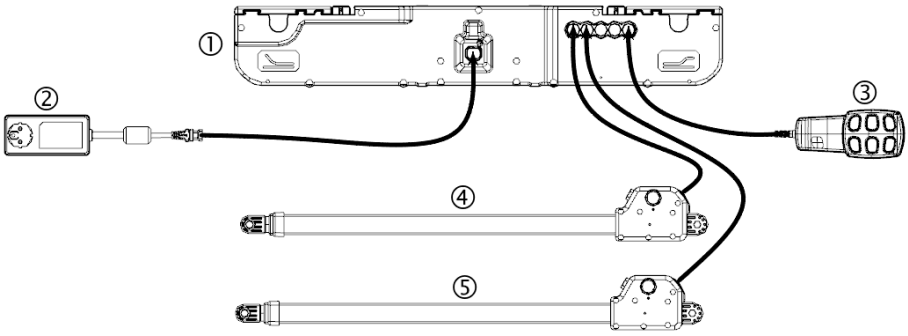
Die Antriebseinheiten bieten einen Schutz gegen elektrischen Schlag entsprechend der Schutzklasse II. Der Spritzwasserschutz ist gemäß der Schutzarten IPX4 bzw. IPX6 (bei den „wash"-Ausführungen) gegeben.

WARNUNG

Gefahr durch Ausfall der Notabsenkung

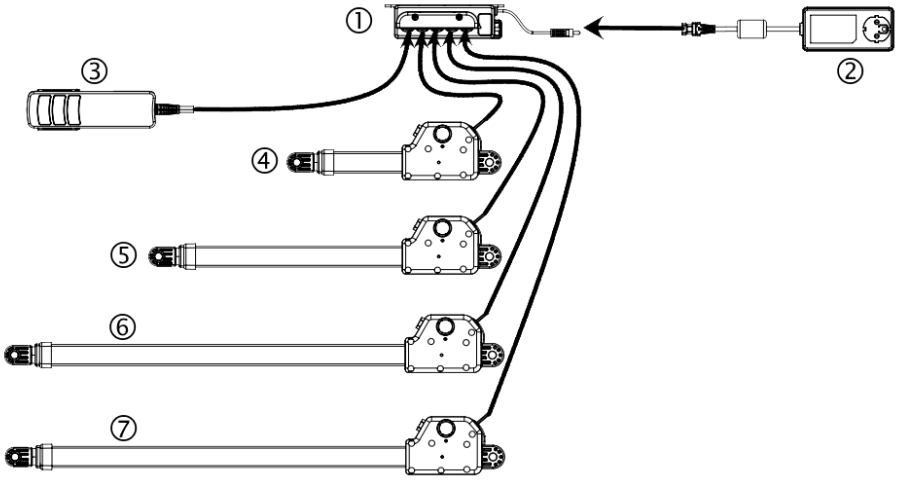
Die 9-Volt-Batterien in der Steuerung müssen einmal jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden und bei Bedarf sowie insbesondere nach einmaliger Nutzung der Notabsenkung gewechselt werden. Darüber hinaus sind regelmäßige Sichtkontrollen durchzuführen.

2.5.4.1.1 Antriebssystem Doppelantrieb – domiflex® 3



① Doppelantrieb	② externes Schaltnetzteil (SMPS)
③ Handschalter	④⑤ Endstückmotor

2.5.4.1.2 Antriebsystem mit separaten Linearantrieben – domiflex® 3 plus



① Steuerbox	② externes Schaltnetzteil (SMPS)
③ Handschalter	④ Ober-/Unterschenkellehnenmotor
⑤ Rückenlehnenmotor	⑥⑦ Endstückmotor

2.5.4.2 Das externe Schaltnetzteil (SMPS)

Der Antrieb verfügt über eine Primärsicherung im Netzteil. Das Schaltnetzteil (Switch-Mode-Power-Supply, SMPS) ist ein elektronischer Trafo, der sich bei Belastung nur wenig erwärmt und eine elektronische Leistungsüberwachung eingebaut hat. Daraus ergeben sich eine konstante Spannung bis zur Grenzlast (kein Geschwindigkeitsverlust) und ein hoher Schutz gegen Überlast.

Das externe Trafo bietet Sicherheit ab der Steckdose, da er dort die Netzspannung direkt in die Schutzkleinspannung umwandelt, mit der das Pflegebett betrieben wird. Er ist mittels einer Kupplung mit dem Netzzuleitungskabel verbunden, so dass er sich bei Defekt separat austauschen lässt.

Das Netzteil entspricht den europäischen Richtlinien für elektrische Haushaltsgeräte und weist deshalb auch im Standby-Modus einen geringen Energieverbrauch von max. 0,5 Watt auf und ist bei Eingangsspannungen von 200 V bis 240 V einsetzbar.

Das Schaltnetzteil SMPS verfügt über eine LED, die folgende Betriebszustände aufzeigen kann:

- LED An: Betriebsbereit
- LED Aus: Entladen, nicht angeschlossen
- LED blinkt: Fehler, thermische Überbelastung, oder Kurzschluss

Nach Abziehen des Netzsteckers oder der Verbindung zum Motor „glimmt" die LED nach und geht anschließend aus.

2.5.4.3 Handschalter

Über den Handschalter sind die Basisfunktionen per Fingerdruck auf die Bedientasten steuerbar. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Ein gewendeltes Kabel bietet den nötigen Bewegungsfreiraum bei der Bedienung.

Mit der rückseitig montierten Aufhängevorrichtung kann der Handschalter - besonders bei der Reinigung und der Pflege – am Pflegebett aufgehängt werden. Damit kann eine mögliche störende Position des Handschalters durch das einfache Anklemmen an einer geeigneten Stelle des Pflegebettes vermieden werden.

Eine Erläuterung der Funktionselemente des Handschalters finden Sie unter 5.2.2.

2.5.5 Zubehör

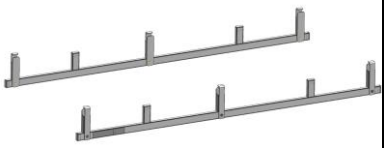
WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör!

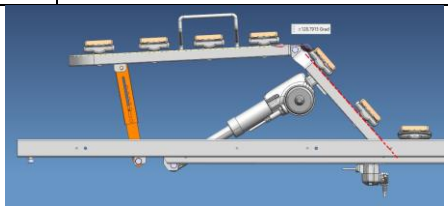
Bei der Benutzung von Zubehörteilen am Pflegebett oder der Benutzung von medizinisch notwendigen Geräten, z. B. Infusionsständern, in unmittelbarer Pflegebettnähe ist besonders darauf zu achten, dass beim Verstellen der Rücken- und Beinlehnen keine Quetsch- oder Scherstellen für die im Pflegebett befindliche Person entstehen.

Art.-Nr.	400	**Bezeichnung:**	Bettverlängerung
■ Zur Verlängerung der Liegefläche auf 220 cm ■ Gewicht: 15 kg ■ inkl. Seitensicherungsholm 220 cm ■ **Achtung:** Ältere Versionen der Bettverlängerung können mit dem aktuellen domiflex® 3 nicht verwendet werden!			
Art.-Nr.	92320	**Bezeichnung:**	Aufrichter mit Triangelgriff
■ Standardmäßig im Lieferumfang enthalten ■ Die Gesamthöhe aller in dieser Anweisung beschriebenen Pflegebetten erhöht sich bei Verwendung eines Aufrichters um 890 mm. ■ Sichere Arbeitslast: 75 kg ■ Gewicht: 6,5 kg			
Art.-Nr.	890.01581 (beige) 890.01806 (blau)	**Bezeichnung:**	Seitensicherungspolster
■ Zur Polsterung des Seitensicherungsholms ■ Verringert die Gefahr des Einklemmens für Patienten mit besonderen anatomischen Risiken ■ Gewicht: 1,4 kg			
Art.-Nr.	90950	**Bezeichnung:**	Seitensicherungserhöhung
■ Zur Erhöhung der Seitensicherung um 10 cm ■ bei Verwendung von Matratzen mit einer Höhe > 16 cm (maximal 26 cm) ■ Werkzeuglose Montage ■ Gewicht: 3 kg			
Art.-Nr.	405	**Bezeichnung:**	Mobilitätsstütze mit Halterungstraverse
■ Arretierung in 90° Schritten möglich ■ Sichere Arbeitslast: 40 kg ■ Gewicht: 3 kg			

Art.-Nr.	92712	**Bezeichnung:**	Verstärkungsstreben
■ Zur Erhöhung der sicheren Arbeitslast und des maximalen Patientengewichts des domiflex® 3 ■ Beidseitige Montage erforderlich ■ Sichere Arbeitslast: 220 kg ■ Maximales Patientengewicht: 185 kg ■ Gewicht: 9,6 kg			
Art.-Nr.	92881	**Bezeichnung:**	Verstärkungsschienen
■ Nur für Lieferungen außerhalb Deutschlands erhältlich ■ Zur Erhöhung der sicheren Arbeitslast und des maximalen Patientengewichts des domiflex® 3 ■ Beidseitige Montage erforderlich ■ Seitensicherungen müssen am Pflegebett installiert sein ■ Sichere Arbeitslast: 220 kg ■ Maximales Patientengewicht: 185 kg ■ Gewicht: 0,75 kg			
Art.-Nr.	800.00507	**Bezeichnung:**	Handschalter mit Trendelenburg-Funktion
■ Zur Nutzung von - Trendelenburg-Position - Anti-Trendelenburg-Position - Komfortposition ■ Anwendung nur durch professionelle Pflegekräfte ■ Gewicht: 0,3 kg			
Art.-Nr.	414	**Bezeichnung:**	Seitensicherung SR2
■ Seitensicherung zum Abklappen ■ Alternativ zu den Standard-Seitensicherungen ■ Abdeckung 2/3 der Liegeflächenlänge ■ Gewicht: 6,1 kg			

Art.-Nr.	920.04743	Bezeichnung:	Rasterverstellung Unterschenkellehne

- Im Fußbereich kann ein Raster eingebaut werden
- Verstellung der Unterschenkellehne auf 90° möglich
- Gewicht: 0,5 Kg



Art.-Nr.	920.04758	Bezeichnung:	Schraubenset domiflex 3

- Zur optionalen Verschraubung; ergänzend zu den Zugschnappern (4er Set)

Art.-Nr.	206.00395	Bezeichnung:	9-Volt-Blockbatterie

- Für die Notabsenkung am Doppelantrieb bzw. an der Steuerbox

2.5.6 Anforderungen an Matratzen

Grundsätzlich sind für Pflegebetten der Hermann Bock GmbH alle Schaumstoff- und Latexmatratzen verwendbar, die die folgenden Spezifikationen erfüllen:

Abmessungen (B x L)	Entsprechend den Abmessungen der Liegefläche
Raumgewicht	Mindestens 35kg/m^3
Höhe	Mindestens 10 cm, maximal 16 cm

Bei höheren Matratzen muss eine zusätzliche Aufstecksicherung (Seitensicherungserhöhung, siehe 2.5.5) verwendet werden, die als Zubehör erhältlich ist. Die Höhe der Seitensicherung über der Matratze muss mindestens 22 cm betragen.

Bei Verwendung von Schaumstoffmatratzen empfehlen wir Ein- bzw. Kerbschnitte zur besseren Anpassung an die Liegefläche.

3 Sicherheitsanweisungen

3.1 Sichere Benutzung des Pflegebetts

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Pflegebettes ist zur Vermeidung von Gefahren für die pflegebedürftige Person genauso entscheidend wie für die Sicherheit der Angehörigen und/oder des Pflegepersonals. Voraussetzung dafür sind die richtige Montage und Bedienung des Pflegebettes. Auch die individuelle physische Konstitution der Pflegebedürftigen sowie Art und Umfang der Behinderung müssen unbedingt beim Betrieb des Pflegebettes berücksichtigt werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Fehlbedienung

Die Bedienung des Pflegebettes darf grundsätzlich nur von eingewiesenem Pflegepersonal bzw. Angehörigen oder im Beisein von eingewiesenen Personen erfolgen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte motorische Verstellungen

Bevor der Anwender, z. B. das Pflegepersonal oder betreuende Angehörige, den Raum verlässt, müssen

- die Liegefläche in die tiefste Position gebracht werden,
- am Handschalter mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels in dem rückseitig befindlichen Sperrschloss die Sperrfunktion aktiviert werden,
- der Schlüssel abgezogen werden und
- die Funktionen des Handschalters auf tatsächliche Sperrung geprüft werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen

- Nutzen Sie ausschließlich von der Hermann Bock GmbH für Ihr Pflegebett freigegebenes Zubehör! Dies gilt besonders für Seitensicherungen.
- Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche besonders darauf, dass sich keine Gliedmaßen zwischen den Seitensicherungen befinden! Auch wenn die Seitensicherungen selbst verstellt werden, ist auf die richtige Liegeposition der zu pflegenden Person zu achten.
- Kontrollieren Sie vor einer elektrischen Verstellung grundsätzlich immer, ob sich einzelne Gliedmaßen im Bereich der Verstellung zwischen Untergestell und Kopf- bzw. Fußteil oder sogar Personen oder

Haustiere zwischen Fußboden und hochgefahrener Liegefläche befinden! In diesen Bereichen besteht besonders hohe Quetschgefahr.

Diese Maßnahmen sollten insbesondere dann getroffen werden,

- wenn die pflegebedürftige Person selbst aufgrund bestimmter Behinderungen keine sichere Bedienung der Handschaltung vornehmen kann,
- wenn die pflegebedürftige Person oder das Pflegepersonal durch ungewollte Verstellungen gefährdet werden können,
- wenn sich die Seitensicherungen in hochgestellter Position befinden und es zu Einklemm- und Quetschungsgefahren kommen kann,
- wenn sich Kinder unbeaufsichtigt mit dem Pflegebett in einem Raum aufhalten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Bei Fehlfunktion oder Funktionsausfall müssen im Pflegebett befindliche Personen sofort aus dem Pflegebett geholt werden.

Service und Wartung dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag

Die Betten haben keine speziellen Anschlussmöglichkeiten für einen Potenzialausgleich.

Verwenden Sie nicht gleichzeitig mit diesem Pflegebett medizinische elektrische Geräte, die intravaskulär oder intrakardial mit dem Patienten verbunden sind!

Der Betreiber der Medizinprodukte trägt die Verantwortung, dass die Kombination der Geräte die Anforderungen an die elektrische Sicherheit (EN 60601-1) erfüllt.

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung bei Verstellung

Achten Sie vor Verstellen der Liegefläche darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Nähe oder unterhalb des Pflegebettes befinden.

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Handschalters/Bedienteils

Achten Sie immer darauf, dass der Handschalter oder das Bedienteil bei Nichtgebrauch sicher am Pflegebett mit dem Aufhänghaken eingehängt ist und nicht herunterfallen kann.

Das zulässige Patientengewicht ist abhängig vom Gesamtgewicht des gleichzeitig angebrachten Zubehörs (Matratzen oder zusätzliche medizinische elektrische Geräte). Die sichere Arbeitslast entnehmen Sie bitte dem Typenschild am Rahmen der Liegefläche.

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch

Das Pflegebett darf ausschließlich zur Pflege und zur Lagerung von Personen genutzt werden. Die kopf- und fußseitigen Möglichkeiten der Verstellung dienen ausschließlich der veränderbaren Positionierung des jeweiligen Körperbereiches eines Patienten. Das Pflegebett ist nur für seinen bestimmungsgemäßen Gebrauch einzusetzen und darf nicht zweckentfremdet oder unsachgemäß angewendet werden.

Rücken- und Beinteile dürfen im angestellten Zustand nicht mit dem vollen Körpergewicht belastet werden (z. B. durch Sitzen auf dem Rückenteil).

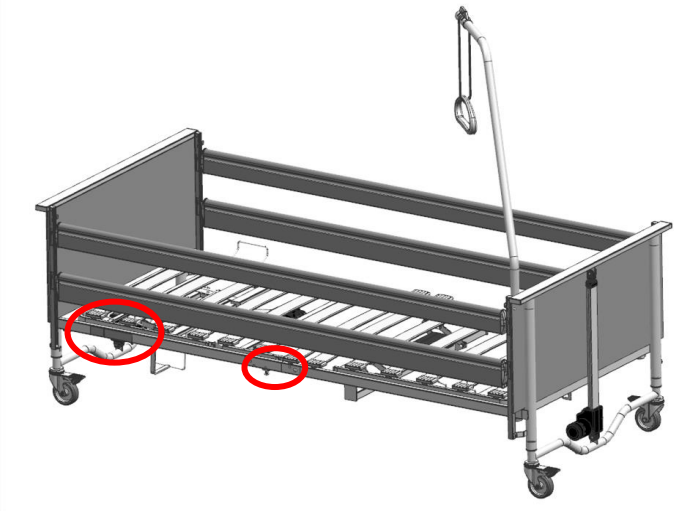
Um das Pflegebett außer Betrieb zu nehmen und den Betrieb sicher zu beenden, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

3.2 Sicherheitsinformationen auf dem Produkt und der Verpackung

Jedes Pflegebett ist mit einem individuellen und einem allgemeinen Typenschild gekennzeichnet.

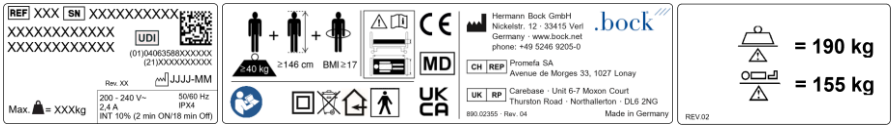
3.2.1 Positionierung der Typenschilder

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen der Liegefläche, fußseitig:



Bei Modellen der Modellreihe domiflex® 3 befindet sich die Angabe des maximalen Patientengewichts und der sicheren Arbeitslast auf einem separaten Etikett in der Mitte der Liegefläche. Durch die Installation von Verstärkungselementen (siehe 4.2.4.6 und 4.2.4.7) wird die ursprüngliche Kennzeichnung überdeckt durch die Angabe des erhöhten maximalen Patientengewichts bzw. der erhöhten sicheren Arbeitslast.

3.2.2 Individuelles und allgemeines Typenschild, Kennzeichnung sichere Arbeitslast

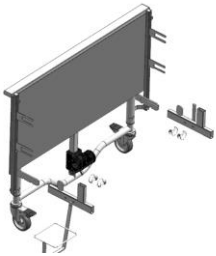
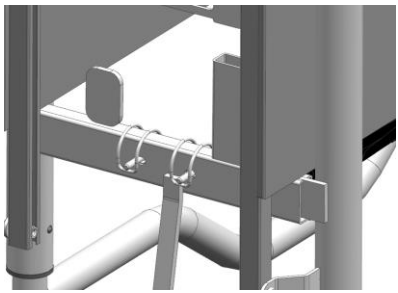
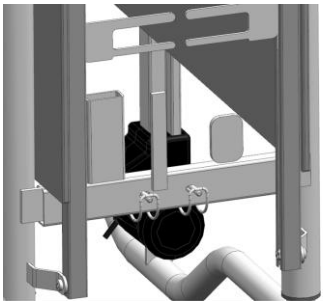


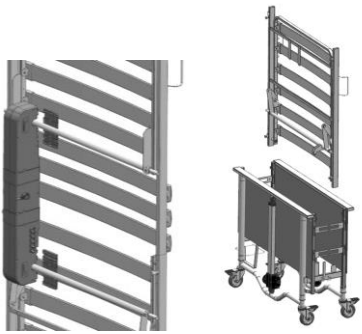
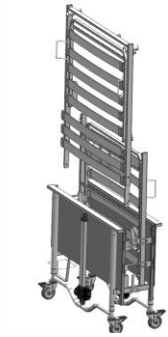
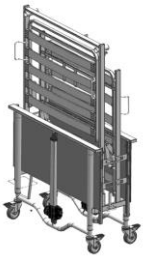
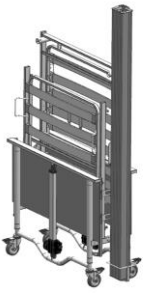
3.2.3 Erläuterung der Symbole

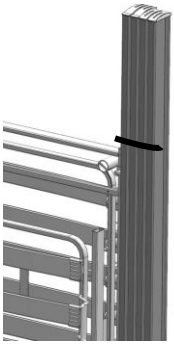
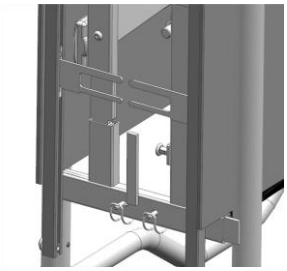
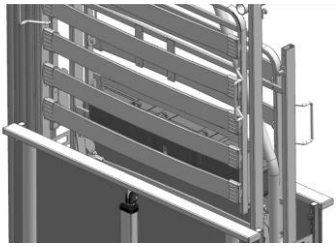
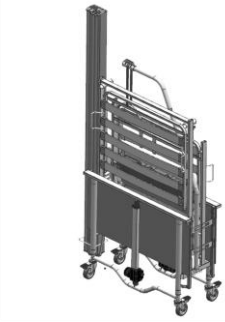
REF	Artikelnummer	=	Maximales Patientengewicht
SN	Seriennummer	=	Sichere Arbeitslast
UDI	Unique Device Identification gem. MDR	max.	Maximale Gesamtmasse des Pflegebetts einschließlich der sicheren Arbeitslast
	Produktionsdatum (Jahr – Monat)	MD	Medizinprodukt
CE	CE-Konformitätskennzeichen gem. MDR	≥40 kg ≥146 cm BMI ≥17	Physikalische Beschreibung eines Erwachsenen
	Gebrauchsanweisung befolgen		Beachten Sie die Hinweise zur Matratzengröße und -stärke
IPX4/IPX6	Schutz der elektrischen Ausstattung vor Spritzwasser		Anschrift des Herstellers
	Medizinisches Anwendungsteil vom Typ BF	UK CA	UK-Konformitätskennzeichnung (Vereinigtes Königreich)
	Nur in trockenen Räumen verwenden	UK RP	UK Responsible Person (Vereinigtes Königreich)
	Schutzklasse II (doppelte Isolierung, schutzisoliert)	CH REP	Schweizer Bevollmächtigter
	Produkt muss in der europäischen Union einer getrennten Müllsammlung zugeführt werden. Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.		

4 Vorbereitung

4.1 Transport mittels des domiflex® 3-Transportsystems

Das Transportsystem besteht aus zwei Verbindungsstücken, welche jeweils mit zwei Rohrklappsteckern eine Verbindung zwischen den Endstücken herstellen.	
Beide Endstücke jeweils einschieben.	
Die Rohrklappstecker, wie auf dem Bild gezeigt, von innen nach außen einsetzen und schließen.	
Die Rohrklappstecker auf der gegenüberliegenden Seite einsetzen.	

Nur domiflex® 3: Demontieren Sie den Doppelantrieb, indem Sie die Schieber lösen, den Motor entnehmen und die Schieber wieder aufsetzen. Anschließend die fußseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen.	
Die kopfseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen. **Nur domiflex® 3 plus:** Anschließend die fußseitige Liegefläche von oben einsetzen. Dabei zeigen die Matratzenbügel nach oben und nach außen.	
Optische Kontrolle des Zusammenbaus mit dem vorgebenden Bild.	
Nun kann das Seitensicherungssystem beigefügt werden.	

Anschließend die Seitensicherung mit dem Bock-Sicherungsband an der oberen Seite der kopfseitigen Liegefläche fixieren.	
Anschließend kann der Aufrichter eingefügt werden. Dieser wird auf den vorhandenen freien Flachstahl gesteckt. Der Aufrichter sollte dabei nach innen zeigen. Achten Sie darauf, die werkzeuglose Verbindung nicht zu beschädigen.	
Für die Ausführung mit Doppelantrieb: Das Kopfteil der Liegefläche herausklappen, den Doppelantrieb inkl. Trafo und Handschalter auf die Rundrohrtraverse ablegen. Danach das Kopfteil schließen und mit dem Triangelgriff gegen Öffnen befestigen.	
Anbei ein Gesamtbild der kompletten Transporteinheit.	

4.2 Installation

4.2.1 Anforderungen an den Aufstellungsort

WARNUNG

Gefahr von Verletzungen, Bränden und elektrischen Schlägen

Stellen Sie sicher, dass sich das Pflegebett in einem angemessenen Abstand zu Vorhängen, Jalousien, Heizgeräten und Steckdosen befindet, mit denen das Pflegebett insbesondere bei Verstellungen kollidieren oder in Kontakt geraten kann.

WARNUNG

Schädigung durch gegenseitige Beeinflussung von elektrischen Geräten

Vermeiden Sie die Verwendung des Pflegebettes zusammen mit anderen elektrischen (medizinischen) Geräten.

Wenn eine Verwendung von Zusatzgeräten nicht vermieden werden kann, muss das Bett und alle Zusatzgeräte während des gesamten Betriebs von geschultem Fachpersonal auf die korrekte Arbeitsweise geprüft werden.

Abseits der notwendigen Verstellung müssen für die Betriebsdauer der Zusatzgeräte die Funktionen des Bettes über die integrierte Sperrfunktion des Handschalters deaktiviert werden.

WARNUNG

Schädigung aufgrund Beeinflussung durch tragbare Kommunikationsgeräte

Die Verwendung des Pflegebettes unmittelbar neben tragbaren Kommunikationsgeräten kann zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Von tragbaren Kommunikationsgeräten, einschließlich deren Zubehör, wie zum Beispiel Antennenkabeln und externen Antennen sollte ein Abstand von mindestens 30cm zu den elektrischen Bauteilen und Leitungen des Pflegebettes eingehalten werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Stellen Sie sicher, dass das Pflegebett so aufgestellt wird, dass ein leichter Zugang zum Netzteil gegeben ist, um das Pflegebett vom Strom trennen zu können!

VORSICHT

Gefährdung durch Kleinteile in Reichweite des Patienten

Achten Sie darauf, dass Medikamente, Schnüre, Gummibänder, kleine Spielzeuge oder andere kleine Gegenstände wie Geld von keiner Position im Pflegebett aus erreicht werden können!

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Pflegebetts durch Gegenstände im direkten Umfeld oder ungeeignete Aufstellung

Durch Gegenstände im Umfeld des Pflegebetts, z. B. Kommoden, Heizkörper etc. kann das Bett bei der Verstellung beschädigt werden. Ebenso kann das Netzteil beschädigt werden, wenn es bei der Höhenverstellung mit dem Pflegebett kollidieren kann.

Beachten Sie ausreichende Sicherheitsabstände bei der Aufstellung!

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Fußbodens durch ungeeigneten Belag

Zur Vermeidung von Bodeneindrücken sollte der Untergrund den Empfehlungen des Fachverbands der Hersteller elastischer Bodenbeläge e. V. entsprechen. Hierzu kann die Technische Information FEB Nr.3 herangezogen werden.

Die Hermann Bock GmbH haftet nicht für Schäden, die durch alltäglichen Betrieb auf dem Fußboden entstehen könnten.

ACHTUNG

Möglichkeit gegenseitiger elektromagnetischer Beeinflussung

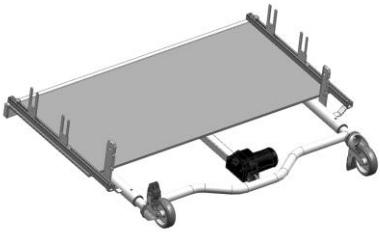
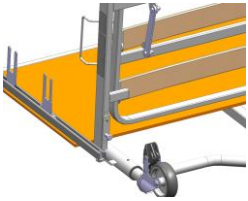
Bei gleichzeitigem Gebrauch von elektrischen Geräten kann es besonders in der direkten Umgebung des betriebsbereiten Pflegebettes zu kleinen elektromagnetischen Wechselwirkungen dieser Elektrogeräte kommen, wie z.B. Rauschgeräusche im Radio. Vergrößern Sie in solchen seltenen Fällen den Geräteabstand, benutzen Sie nicht die gleiche Steckdose oder schalten Sie das störende bzw. das gestörte Gerät vorübergehend aus.

4.2.2 Lieferumfang

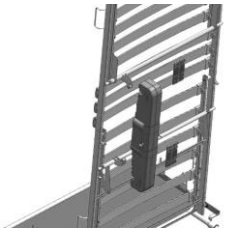
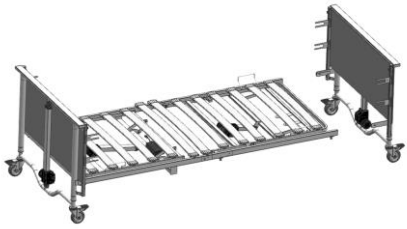
Prüfen Sie vor Beginn der Montage die Vollständigkeit der Lieferung:

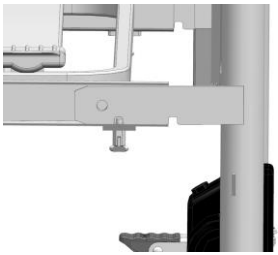
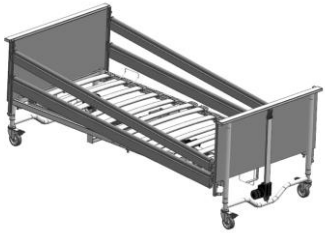
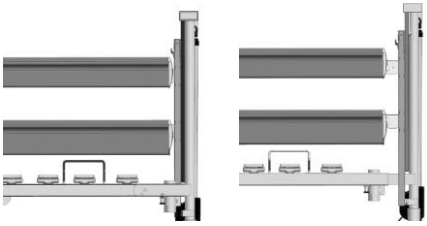
- 2 Endstücke mit Hubmotoren
- 2 Liegeflächenteile (beim domiflex® 3 plus mit vorinstallierten Einzelantrieben)
- 4 Seitensicherungsholme
- Doppelantrieb (domiflex® 3) oder Steuerbox (domiflex® 3 plus)
- Handschalter
- Aufrichterbügel mit Triangelgriff
- Transportsystem (4.1)
- Montage- und Gebrauchsanleitung
- Kurzgebrauchsanleitung

4.2.3 Montage des Produkts

Bevor Sie mit der Montage beginnen, sind alle Verpackungsreste (inkl. der Kabelbinder) vollständig zu entfernen. Entfernen Sie die Schutzfolie von den 9-Volt-Batterien und schließen Sie sie am Doppelantrieb bzw. der Steuerbox an. Legen Sie ein Endstück, wie auf dem Bild rechts abgebildet auf den Boden.	
Nehmen Sie die fußseitige Liegefläche, diese hat keine Halterung für den Aufrichter. Die Zugschnapper sollten vor dem Aufstecken in die Feststellposition gebracht werden, um die Liegefläche komplett aufschieben zu können.	
Verbinden Sie die Liegefläche mit dem Endstück, indem Sie die Liegefläche auf die Aufnahmelaschen der Verbinder stecken. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückenschonender	
Achten Sie darauf, dass die werkzeuglose Verbindung bis zum zweiten Haltepunkt aufgesteckt wird. Bringen Sie anschließend den Zugschnapper wieder in die eingerastete Position.	

Kontrollieren Sie die korrekte Verbindung der Liegefläche mit dem Endstück. Der Zugschnapper muss eingerastet sein.	
Nehmen Sie die kopfseitige Liegefläche.	
Die kopfseitige Liegefläche auf die fußseitige Liegefläche stecken, die werkzeuglose Verbindung muss einrasten. Durch leicht diagonales Ansetzen finden sich die Verbindungsaufnahmen leichter und der Aufbau wird rückenschonender.	
Sie können nun bereits die Anschlüsse für den Fußlehnenmotor und die Stellteilmotoren entsprechend der Kennzeichnung (Symbolbild, Farbcodierung) an die Steuerbox anschließen (siehe Kapitel 2.5.4.1.2). Der Handschalter und der Rückenlehnenmotor sind bereits angeschlossen.	

Die folgenden Schritte gelten nur für die Ausführung domiflex® 3 mit Doppelantrieb	
Für die Montage des Doppelantriebs nehmen Sie diesen und die zwei Deckplatten zur Hand.	
Drücken Sie den Motor über die Motornocken. Die Symbole und die Anschlusskabel müssen nach innen zeigen.	
Schieben Sie die Deckplatten seitlich in die Arretierung des Doppelantriebs.	
Am domiflex® 3 ist die Montage des Doppelantriebs hiermit abgeschlossen. Die Einzelantriebe des domiflex® 3 plus sind dauerhaft montiert und müssen beim Aufbau nur angeschlossen werden. Für die Anschlüsse der Motorensysteme siehe Kapitel 2.5.4.1.1 / Kapitel 2.5.4.1.2.	
Nehmen Sie das zweite Endstück.	

Schieben Sie das Endstück in die kopfseitige Liegefläche bis zum ersten Einrasten. Dies ist die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen.	
Montieren Sie die Seitensicherungen. Diese können in der diagonalen Stellung verbaut werden. Achten Sie auf die Kennzeichnung „oben" und „unten" auf den Stopfen (Endkappen). Damit ist gekennzeichnet, ob es sich um den oberen oder unteren Holm handelt. Der untere Holm ist auch höher ausgeführt.	
Ziehen Sie alle Seitensicherungen nach oben.	
Anschließend schieben Sie das Endstück bis in die zweite Raststellung des werkzeuglosen Verbinders. Dieses ist die finale Stellung der Rastung.	

Kontrollieren Sie alle werkzeuglosen Verbindungen auf sichere Rastung.
Achten Sie unbedingt darauf, dass die Zugschnapper eingerastet sind!

Hinweis: Falls gewünscht, können zusätzlich neben den Zugschnappern Flügelschrauben M8x16mm (Zubehör, 2.5.5) eingeschraubt werden.

ACHTUNG

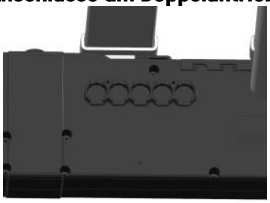
Gefahr der Beschädigung der elektrischen Leitungen

- Die Kabelverlegung sollte außerhalb des Bereiches, in dem Beschädigungen auftreten können, erfolgen.
- Berührungskontakte mit kantigen Teilen sollten vermieden werden.
- Kabel dürfen nicht gequetscht werden.

Schließen Sie die Antriebe je nach Ausführung entsprechend der Übersicht in Kapitel 2.5.4.1.1 oder 2.5.4.1.2 an. Beachten Sie die Farbcodierung der Stecker und die Kennzeichnung der Anschlüsse von Kopf- und Fußendstückmotor.
Schrauben Sie anschließend die Abdeckkappe für die Steckverbindungen an.

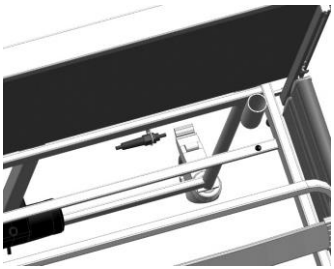
Die Kabelverlegung sollte jeweils über den Querstreben der Liegeflächenelemente geführt sein.

Anschlüsse am Doppelantrieb:



Steuerbox für Einzelantriebe:

Das Netzkabel muss beim domiflex® 3 mit der am Kabel vorhandenen Zugentlastung an die Lasche der Liegefläche geschraubt werden. Beim domiflex® 3 plus ist dies bereits vorinstalliert.



Setzen Sie den Aufrichter in die Halterung ein. Achten Sie darauf, dass er mit der Nut arretiert ist. Führen Sie eine vollständige Überprüfung des Pflegebettes anhand der Inspektionsliste in Kapitel 7 durch. Nun ist Ihr Produkt einsatzbereit.	

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch fehlerhaften Aufbau

Das Pflegebett muss vor jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden.

Nutzen Sie hierzu die Inspektionsliste in Kapitel 7.

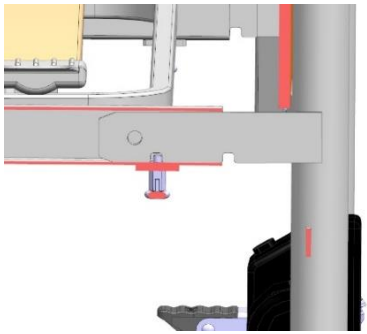
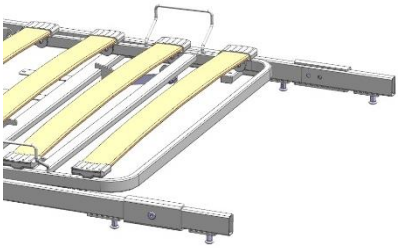
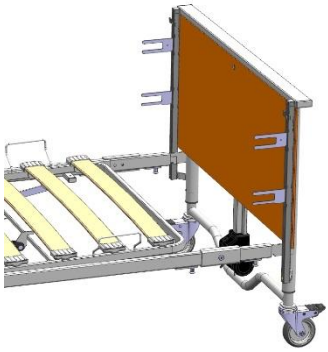
4.2.4 Montage des Zubehörs

4.2.4.1 Montage der Bettverlängerung

ACHTUNG

Achten Sie vor der Installation darauf, welche Version der Bettverlängerung für den Liegeflächenrahmen Sie haben. Ältere Versionen der Rahmenverlängerung sind nicht kompatibel mit der aktuellen Version des domiflex® 3. Die aktuelle Bettverlängerung kann jedoch für beide Bettenmodelle genutzt werden.

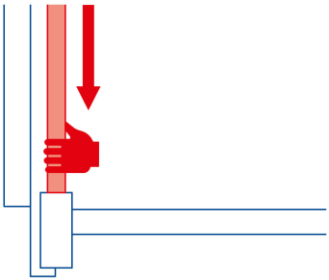
Aktuelle Version der Rahmenverlängerung	
Demontieren Sie das Endstück fußseitig. Hierzu die werkzeuglose Verbindung lösen.	

Ziehen Sie das Endstück aus der Liegefläche bis zum ersten Einrasten. Dies ist die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen.	
Stellen Sie die Seitensicherungen diagonal und entnehmen Sie diese. Dann das Endstück vollständig demontieren.	
Die Verlängerungen des Rahmens einsetzen und mit der werkzeuglosen Verbindung der Liegefläche arretieren.	
Das Fußendstück in die Verlängerung des Rahmens einsetzen und bis zum ersten Einrasten einschieben. Dies ist erneut die Ein- und Ausbauposition für die Seitensicherungen (220cm)	

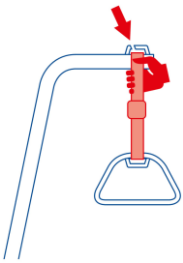
Die neuen Seitensicherungen diagonal einsetzen.	
Das Fußendstück in die zweite Einrastposition schieben. **Hinweis:** Falls gewünscht, können zusätzlich neben den Zugschnappern Flügelschrauben M8x16mm (Zubehör) eingeschraubt werden.	
Nehmen Sie den Verlängerungsbügel und hängen diesen an dem Ende des Fußbügels wie im Bild dargestellt ein.	
Legen Sie den Verlängerungsbügel ab, sodass sich eine ebene Liegefläche ergibt.	

Ist dieser Schritt erfolgreich durchgeführt worden, ist die Montage der Pflegebettverlängerung abgeschlossen.	

4.2.4.2 Montage des Aufrichters mit Triangelgriff



Zur Montage den Aufrichter in die vorgesehene Buchse am Kopfteil stecken und arretieren.



Den Triangelgriff in die Halterungsöse einhängen.

4.2.4.3 Montage der Seitensicherungspolster

Zur Montage den Reißverschluss (bzw. je nach Ausführung das Klettband) des Bezugs öffnen und von oben auf die Seitensicherung ziehen. Das Schaumstoffpolster von der Innenseite des Pflegebettes aus in den Bezug ziehen und den Reißverschluss bzw. das Klettband schließen.

4.2.4.4 Montage der Seitensicherungserhöhung

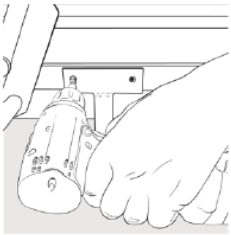
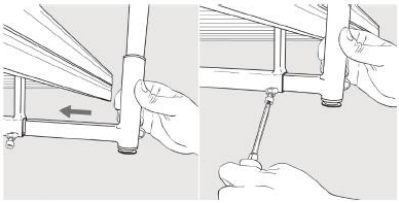
Kunststoffverschluss öffnen, Seitensicherungserhöhung aufstecken, mittig positionieren und Verschluss schließen. Bitte darauf achten, dass der Auslöseknopf der Seitensicherungserhöhung nach außen zeigt.

WARNUNG

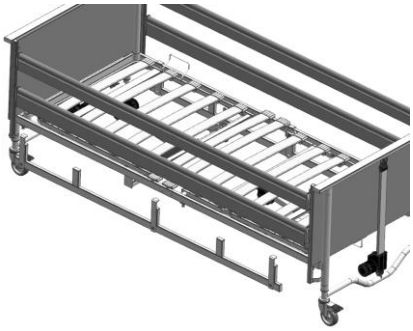
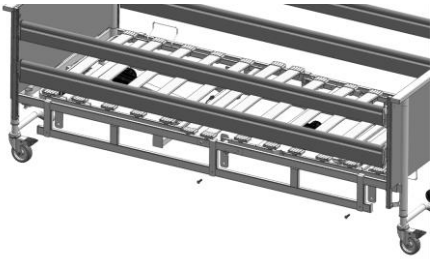
Verletzungsgefahr bei Verwendung fremder Seitensicherungen

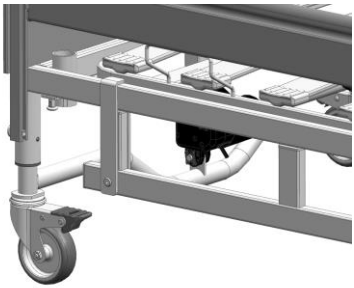
Die Seitensicherungserhöhung ist ausschließlich für den Einsatz mit sämtlichen Holz-Seitensicherungsvarianten der Hermann Bock GmbH konzipiert.

4.2.4.5 Montage der Mobilitätsstütze mit Halterungstraverse

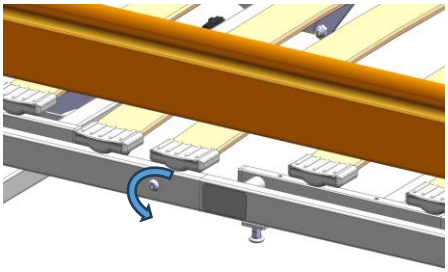
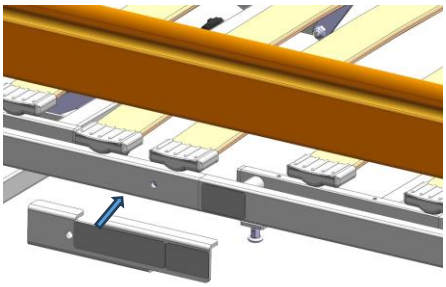
	
Die Traverse mit den mitgelieferten Schrauben am Liegeflächenrahmen verschrauben.	Mobilitätsstütze in die Halterungstraverse schieben, in die gewünschte Position bringen und fest verschrauben.

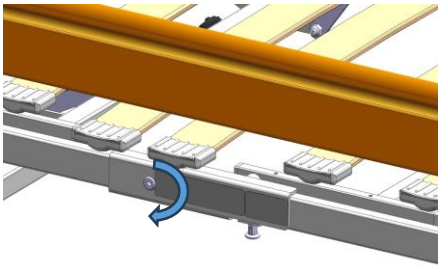
4.2.4.6 Montage der Verstärkungsstreben 185 kg

Die Verstärkungsstreben aus der Verpackung nehmen.	
Die Verstärkungsstreben mittig an den Bettrahmen anhängen und mit den mitgelieferten Schrauben montieren. Beginnen Sie mit der mittleren Verschraubung.	

Die Schraubverbindung fest anziehen.	
Achten Sie unbedingt darauf, dass die Verstärkungsstreben an beiden Seiten angebracht sind. Nun ist Ihr domiflex® 3 bzw. domiflex® 3 plus mit Verstärkungsstreben einsatzbereit.	

4.2.4.7 Montage der Verstärkungsschienen

Lösen Sie die Gewindeschraube M8x16 mit einem Innensechskantschlüssel Größe 5 und entfernen diese.	
Nehmen Sie die Verstärkungsschiene für die in dieser Abbildung rechten Seite und schieben Sie diese über die Längszarge. Das Loch des Bleches muss mit dem Loch in der Längszarge in einer Flucht sein.	

Nehmen Sie die mitgelieferte Schraube M8x20 und befestigen Sie diese mit einem Innensechskantschlüssel Größe 5 zusammen mit dem Verstärkungsschiene an der Längszarge. Achten Sie darauf, dass die bereits in der Längszarge vorhandenen Bleche die Position nicht verlieren.	

Wiederholen Sie diese Schritte auf der zweiten Bettseite. Im Anschluss ist die Montage der Verstärkungsschienen abgeschlossen.

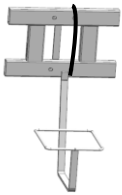
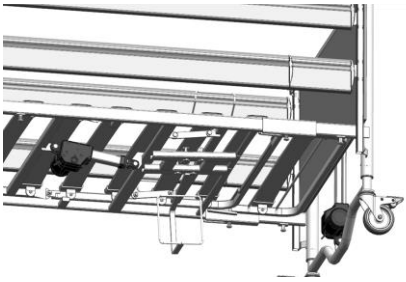
Achten Sie unbedingt darauf, dass die Verstärkungsstreben an beiden Seiten angebracht sind.

4.2.4.8 Montage des Handschalters Trendelenburg

- Pflegebett vom Stromnetz trennen
- Anschluss des Standard-Handschalters von Steuerbox bzw. Doppelantrieb lösen
- Handschalter Trendelenburg an Steuerbox bzw. Doppelantrieb anschließen

4.2.5 domiflex® 3 – Verstauen des Transportsystems

Um das Transportsystem immer einsatzbereit am Bett zu haben, wurde eine Halterung unter der Liegefläche integriert. Zur Verstauung des Transportsystems die folgenden Schritte beachten.

Das Transportsystem an den Liegeflächenverbindern umgekehrt zusammenstecken und mit dem Bock-Sicherungsband fixieren.	
Das Transportsystem auf die beiden Halter unterhalb der Unterschenkellehne an der Liegefläche stecken und mit den Rohrklappsteckern fixieren.	

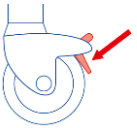
5 Betrieb

5.1 Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich, dass das Produkt ordnungsgemäß montiert und geprüft wurde, und dass die Anforderungen an den Aufstellort gegeben sind. Stecken Sie den Netzstecker in eine Steckdose, die im Notfall zwecks Trennung von der Netzspannung gut zugänglich ist.

5.2 Bedienung des Produkts

5.2.1 Bedienung der Bremsen



Um das Pflegebett an einem Standort zu fixieren, müssen die Bremsen an den Laufrollen des Untergestells blockiert werden. Dazu muss der Feststellhebel am Untergestell mit dem Fuß nach unten bewegt werden.

5.2.2 Bedienung der elektrischen Verstellfunktionen

WARNUNG

Gefahr durch Nicht-Betriebsbereitschaft

Sollte die maximale Zeit der Verstellung von zwei Minuten, zum Beispiel durch dauerndes Betätigen an dem Handschalter, überschritten werden und es zu einer Überhitzung der Stellmotoren kommen, schaltet die Thermosicherung die Stromversorgung sofort komplett vom Pflegebett ab. Nach einer Abkühlzeit von ca. einer Stunde wird die Stromversorgung automatisch wiederhergestellt.

Überschreiten Sie nicht die maximale Einschaltdauer von 2 Minuten! Eine anschließende Pause von mindestens 18 Minuten Dauer ist unbedingt einzuhalten.

Die Funktionen des Pflegebettes sind per Fingerdruck auf Bedientasten des Handschalters steuerbar. Die einzelnen Bedientasten sind mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet. Die Stellmotoren laufen stufenlos so lange, wie eine entsprechende Taste gedrückt gehalten wird.

Rückenteil nach oben

Rückenteil nach unten

Unterschenkelteil nach oben

Unterschenkelteil nach unten

Liegefläche nach oben

Liegefläche nach unten

Komfortsitzposition * (nur nach oben **)

Freigabe Niedrigfunktion *

Beleuchtung an/aus *

Fußtieflagerung (Anti Trendelenburg) *

Kopftieflagerung (Trendelenburg) * - Anwendung nur durch professionelle Pflegekräfte!

* je nach Modell vorhanden ** Die Komfortsitzposition fährt nur nach oben. Alle verstellten Positionen müssen separat abgesenkt werden.

Falls die Hubantriebe nicht synchron verfahren und dieses zu einer Schräglage der Liegefläche führt, fahren Sie die Liegeflächenhöhe in die obere oder untere Endlage. Hierdurch ermöglichen Sie einen automatischen Ausgleich der beiden Hubantriebe und somit eine waagerechte Liegefläche.

domiflex© 3 low – Niedrigfahrt

Die Ausführung domiflex© 3 low besitzt eine Komfort-Ausstiegsposition bei einer Liegeflächenhöhe von 34 cm. Beim Herunterfahren stoppt das Bett hier automatisch. Wenn das Bett in seine Niedrigposition verfahren werden soll, muss nach Erreichen der Komfort-Ausstiegsposition die Taste Freigabe Niedrigfunktion betätigt werden.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen bei Niedrigfahrt

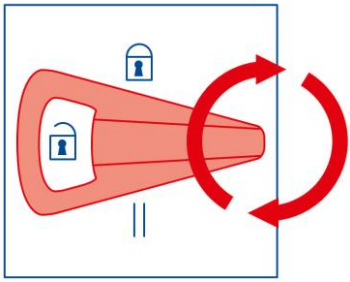
Beachten Sie vor Betätigung der Niedrigfunktion, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände unter dem Bett befinden. Beachten Sie besonders die mögliche Quetschgefahr für einen auf dem Rollen-Bremshebel befindlichen Fuß!

5.2.3 Sperrung der elektrischen Verstellfunktionen

Der Handschalter verfügt über eine integrierte Sperreinrichtung, die mittels des dazugehörigen Schlüssels aktiviert und deaktiviert werden kann. Zur Sperrung der kompletten elektrischen Funktion den Schlüssel in das rückseitig befindliche Sperrschloss stecken und mit einer entsprechenden Drehung des Schlüssels die Sperrfunktion ein- oder ausschalten.

Sperreinrichtung 1 (Standard)

Symbole der Sperreinrichtung



Bedienung der Sperreinrichtung mittels Drehen des Schlüssels

	Alle Handschalterfunktionen gesperrt
Alle andere Positionen	Alle Funktionen ausführbar

Sperreinrichtung 2 (Option mit Trendelenburgfunktion)

		Pfeil nach links: Nur Trendelenburgfunktion gesperrt
		Pfeil nach oben: Alle Handschalterfunktionen gesperrt
		Pfeil nach rechts oder unten: Alle Funktionen ausführbar (einschließlich Trendelenburgfunktion, sofern vorhanden)

5.2.4 Bedienung der durchgehenden Seitensicherungen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen, Einklemmen und Fangstellen

- Verwenden Sie nur Original-Bock-Seitensicherungen!
- Verwenden Sie nur technisch einwandfreie und unbeschädigte Seitensicherungen mit den zulässigen Spaltmaßen!
- Achten Sie auf das sichere Einrasten der Seitensicherungen!
- Benutzen Sie die Seitensicherungen nur gemäß der beschriebenen Bedienung!
- Kontrollieren Sie vor der Anbringung der Seitensicherung und jedem Neueinsatz alle mechanischen Teile am Pflegebettgestell und der Seitensicherung, die für die Befestigung der Seitensicherung sorgen, auf mögliche Beschädigungen!

WARNUNG

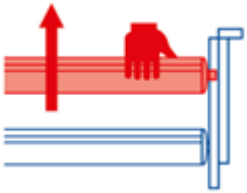
Verletzungsgefahr durch Quetschungen beim Verstellen

Beachten Sie das erhöhte Einklemmrisiko, welches durch eine eingerastete Seitensicherung beim Verstellen der Rücken- und Oberschenkellehne entsteht!

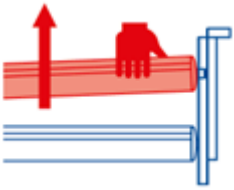
WARNUNG

Der Einsatz von Seitensicherungen kann eine freiheitsentziehende Maßnahme i. S. d. §§ 1631b Absatz 2, 1906 Absatz 4 BGB bzw. freiheitsberaubende Handlung i. S. d. § 239 StGB darstellen und bedarf in den Fällen der §§ 1631b und 1906 BGB der richterlichen Anordnung, ansonsten des Einverständnisses der oder des Betroffenen.

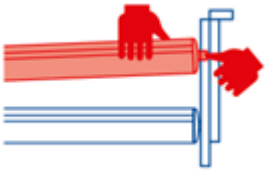
Zur sicheren Verwendung müssen die integrierten Seitensicherungen so weit hochgezogen werden, dass sie hörbar einrasten. Der Mindestabstand zwischen der oberen Kante der Seitensicherung und der Matratze (ohne Kompression) darf 22 cm nicht unterschreiten. Je nach Matratzenstärken ist zusätzlich eine Seitensicherungserhöhung (siehe 2.5.5) zu benutzen.



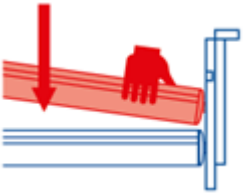
In die oberste Position als Herausfallschutz bringen: Seitensicherung so weit nach oben ziehen, bis sie an den Enden hörbar einrastet.



Absenken, Schritt 1: Fassen Sie in die Griffnut des oberen Seitensicherungsholms und heben Sie den Holm einseitig leicht an.
Beachten Sie: Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf! Ansonsten Beschädigung möglich!



Absenken, Schritt 2: Auslöseknopf drücken.
Der Auslöseknopf für die Verstellung der durchgehenden Seitensicherung befindet sich über dem oberen Seitensicherungsholm in der Laufschiene.



Absenken, Schritt 3: Die Seitensicherung löst sich auf der entsprechenden Seite und lässt sich leicht bis zum Anschlag nach unten absenken. Die Seitensicherung steht nun diagonal. Um auch die andere Seite abzusenken, müssen die vorher beschriebenen Schritte auf der gegenüberliegenden Seite ebenso vorgenommen werden. Die Seitensicherung befindet sich nun in abgesenkter Position.

Beachten Sie: Beide Seiten müssen abgesenkt werden!

ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung der Auslösung

Heben Sie unbedingt die Seitensicherung leicht an und drücken dann erst den Auslöseknopf!

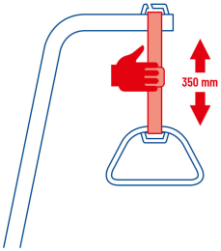
Die Seitensicherungen dienen in erster Linie dem Herausfallschutz. Bei sehr stark abgemagerten Pflegebedürftigen ist dieser Schutz durch die Seitensicherungen u. U. nicht mehr ausreichend gegeben und es müssen zusätzliche Schutzmaßnahmen, zum Beispiel durch ergänzende Anbringung einer aufschiebbaren Seitensicherungspolsterung (siehe 2.5.5), ergriffen werden.

5.2.5 Bedienung des Aufrichters mit Triangelgriff

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Bettes

Schwenken Sie den Aufrichter nicht außerhalb der Liegefläche!



Der Triangelgriff lässt sich in einem Bereich von 350mm stufenlos verstellen. Somit ist ein Verstellbereich zwischen Triangelgriff und Matratze je nach Matratzendicke von mindestens 550mm bis 850mm möglich.

ACHTUNG: Während der Längenverstellung muss der Haltegriff immer entlastet sein

Beachten Sie die sichere Arbeitslast von 75kg!

5.2.6 Bedienung der Mobilitätsstütze

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Quetschungen

Die Mobilitätsstütze kann in Positionen parallel und senkrecht zur Liegefläche eingerastet werden. Schwenken Sie die Mobilitätsstütze nicht innerhalb der Liegefläche, sondern nur außerhalb und parallel zur Liegefläche. Ansonsten besteht Quetschgefahr bei Verstellung der Liegefläche.

Beachten Sie die sichere Arbeitslast von 40kg!

5.2.7 Standortwechsel innerhalb des Gebäudes

Das Pflegebett ist **nicht** für den Transport von Patienten bestimmt. Die Pflegebetten sind lediglich innerhalb des Patientenzimmers – auch während der Lagerung des Patienten – fahrbar, beispielsweise zur Reinigung oder für einen besseren Zugang zum Patienten. Soll das Pflegebett an einen anderen Standort verfahren werden, beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:

- Es darf sich kein Patient im Pflegebett befinden.
- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Vor dem Verfahren den Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern. Es ist darauf zu achten, dass das Kabel nicht über den Boden schleift.

- Lösen Sie die Bremsen. Nach dem Transport die Bremsen wieder feststellen.
- Vor dem Wiedereinstecken des Netzsteckers das Netzkabel visuell auf mechanische Beschädigungen überprüfen (Knick- und Druckstellen, Abschürfungen und blanke Drähte).
- Das Netzkabel so legen, dass es beim Betrieb des Pflegebettes nicht gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile des Pflegebettes gefährdet werden kann und den Netzstecker wieder einstecken.
- Prüfen Sie nach dem Standortwechsel die ordnungsgemäße Installation (siehe Kapitel 7), bevor Sie das Pflegebett erneut in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 5.1).

5.3 Außerbetriebnahme

- Sicherstellen, dass die Bremsen arretiert sind.
- Die Seitensicherungen in die tiefste Position bringen.
- Die Liegefläche in die tiefste Position bringen.
- Handschalter sperren und Schlüssel abziehen.
- Netzstecker ziehen und mit der Aufhängevorrichtung am Rahmen befestigen, um so das Netzkabel gegen Herabfallen und Überfahren zu sichern.
- Wird das Bett voraussichtlich für einige Zeit nicht mehr verwendet, entfernen Sie die Batterie(n) aus dem Motor.

5.4 Handeln in Notfall- und Ausnahmesituationen

Im Falle einer unerwarteten Unterbrechung der Stromversorgung oder der Steuerungsfunktionen gehen Sie wie folgt vor:

- Lagern Sie den Patienten in ein anderes Pflegebett um.
- Nehmen Sie das Pflegebett außer Betrieb (siehe 5.2.5).
- Folgen Sie den Anweisungen zur Störungsabhilfe (siehe 8)

6 Reinigung, Pflege und Desinfektion

WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch infektiöse Kontamination

Reinigen und Desinfizieren Sie das Pflegebett bei jedem Benutzerwechsel, vor einer Reparatur, Einlagerung oder einem Transport!

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Um Gefahren im Zusammenhang mit der Reinigung und Desinfektion zu vermeiden, beachten Sie vorher unbedingt folgende Vorschriften in Verbindung mit den elektrischen Bauteilen Ihres Pflegebettes. Bei Nichtbeachtung kann es zu Verletzungsgefahren und erheblichen Schäden der elektrischen Leitungen und des Antriebs kommen.

- Den Netzstecker ziehen und so positionieren, dass Berührungen mit übermäßig viel Wasser oder Reinigungsmitteln ausgeschlossen sind.
- Prüfung des vorschriftsmäßigen Sitzes aller Steckverbindungen.
- Kontrolle der Kabel und elektrischen Bauteile auf Beschädigungen. Sollten Beschädigungen festgestellt werden, keine Reinigung vornehmen, sondern zunächst die Mängel seitens des Betreibers bzw. von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen.
- Vor Inbetriebnahme den Netzstecker auf Restfeuchtigkeit prüfen und eventuell abtrocknen oder ausblasen.
- Bei Verdacht darauf, dass Feuchtigkeit in die elektrischen Komponenten eingedrungen ist, sofort den Netzstecker herausziehen bzw. keinesfalls erneut an das Stromnetz anschließen. Das Pflegebett unverzüglich außer Betrieb nehmen, entsprechend sichtbar kennzeichnen und den Betreiber informieren.

ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts durch falsche Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Scheuermittel bzw. schleifpartikelhaltige Reinigungsmittel oder Putzkissen sowie Edelstahlpflegemittel!

Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone sowie säure- und laugenhaltige Reinigungsmittel!

Keinesfalls darf das Pflegebett mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da Flüssigkeit in die elektrischen Bauteile eindringen und als Folge davon Fehlfunktionen und Gefährdungen eintreten könnten.

Eine routinemäßige Reinigung des Pflegebettes innerhalb der Benutzung durch denselben Patienten wird jeden Monat oder aber auch bei Bedarf empfohlen. Eine Desinfektion des Pflegebettes ist nur bei sichtbarer Kontamination mit infektiösem oder potenziell infektiösem Material oder bei Vorliegen einer Infektionskrankheit erforderlich.

Durch die Beachtung der folgenden Pflegehinweise bleiben die Gebrauchsfähigkeit und der optische Zustand Ihres Pflegebettes lange erhalten.

6.1 Reinigung und Pflege

Stahlrohre und lackierte Metallteile:

Die Stahlrohre der Rahmenkonstruktion sind zum Schutz gegen Korrosion und zur einfachen Reinigung pulverbeschichtet. Zur Reinigung und Pflege dieser Oberflächen benutzen Sie ein feuchtes Tuch unter Verwendung handelsüblicher, milder Haushaltsreiniger.

Holz-, Dekor- und Kunststoffelemente:

Geeignet sind alle handelsüblichen Möbelreinigungs- und Pflegemittel. Die Reinigung der Kunststoffelemente mittels eines feuchten Tuchs ohne Reinigungsmittelzusätze ist allgemein ausreichend. Zur Pflege der Kunststoffoberflächen sollte ein speziell für Kunststoff geeignetes Produkt verwendet werden. Lassen Sie das Gurtband des Aufrichtergriffs nach jeder Reinigung und Desinfektion vollständig trocknen, damit keine Restfeuchtigkeit im Gurtband verbleibt.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch in elektrische Komponenten eingedrungenes Wasser

Hierdurch kann es zu Fehlfunktionen der Steuerung und als Folge davon zu ungewollten Bewegungen der einzelnen Pflegebettelemente kommen, die ein erhöhtes Verletzungsrisiko für die zu pflegende Person und Anwender bergen.

Antrieb:

Um das Eindringen von Feuchtigkeit auszuschließen, sollte das Motor-Gehäuse nur leicht feucht abgewischt werden.

6.2 Desinfektion

Desinfizieren Sie das Pflegebett mit einer Wischdesinfektion. Um die Materialbeständigkeit der Kunststoffelemente wie das Motorengehäuse, Dekorelemente zu erhalten, sollten zur Desinfektion nur milde und schonende, für die jeweilige Oberfläche geeignete Mittel zum Einsatz kommen. Konzentrierte Säuren, aromatische und chlorierte Kohlenwasserstoffe, hohe Alkohole, Äther, Ester und Ketone greifen das Material an und sollten nicht verwendet werden.

Folgen Sie bei der Desinfektion den Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers.

Folgende Desinfektionsmittel wurden bei uns hinsichtlich ihrer Materialverträglichkeit erfolgreich getestet und freigegeben:

Hersteller	Bezeichnung	Konzentration
Ecolab	Incidin Plus	0,5 %-Lösung
Bode Chemie	Bacillol AF	0,5 %-Lösung
Schülke	Terralin Protect	0,5 %-Lösung

6.3 Maschinelle Reinigung

ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts

Die Eignung der domiflex® 3 Betten für die maschinelle Reinigung beschränkt sich auf Produkte mit dem Namenszusatz „wash" und die in diesem Kapitel dargestellten Verfahren und Parameter. Davon abweichende Reinigungsprozesse müssen vom Betreiber validiert werden, um sicherzustellen, dass das Produkt hierdurch nicht beschädigt wird.

Es dürfen bei der maschinellen Reinigung nur elektrische Komponenten der Spritzschutzklasse IPX6 am Pflegebett verbleiben und mitgewaschen werden.

Entfernen Sie alle elektrischen Komponenten mit geringerer Spritzschutzklasse, z. B. einen ggf. verbauten Doppelantrieb inklusive Handschalter und Netzteil!

Nach dem Waschen müssen die elektrischen Komponenten durch geschultes Fachpersonal kontrolliert werden.

Notwendige Schritte zur maschinellen Reinigung

Um Beeinträchtigungen am Bett zu vermeiden, muss es speziell für die maschinelle Reinigung vorbereitet werden. Die folgenden Schritte sind notwendig, um die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit weiter gewährleisten zu können.

- Fahren Sie das Bett in die tiefste Position.
- Bauen Sie das Pflegebett auf die mitgelieferte Transporthalterung auf (siehe 4.1).
- Prüfen Sie, ob die Gehäuse der Antriebskomponenten unbeschädigt sind (Sichtprüfung)
- Prüfen Sie, ob die Endstücke / Liegeflächen mit den waschbaren Elektrokomponenten durch folgenden Aufkleber als waschbar gekennzeichnet sind:
- Entfernen Sie die Seitensicherungsholme. Diese dürfen nur manuell gereinigt werden. Eine maschinelle Reinigung führt bei Oberflächenbeschädigung dazu, dass Feuchtigkeit in die Holme eindringt und diese dauerhaft beschädigt.

- Nehmen Sie den Griff zur Reinigung und Desinfektion vom Aufrichter.
- Verschließen Sie alle Buchsen der Steuerung mit den angehängten Blindstopfen.
- Der Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) darf 3 bar nicht überschreiten.
- Bei dem Wasch- und Trocknungsvorgang darf die Oberflächentemperatur von 55°C nicht überschritten werden. Eine zu niedrige Waschtemperatur ist wegen des hieraus resultierenden schlechten Trocknungsgrades ebenfalls zu vermeiden.

ACHTUNG

Möglichkeit der Beschädigung des Produkts

Nach jedem Waschzyklus eines domiflex® 3 Bettes ist eine ausreichende Trocknung der Komponenten erforderlich. Vergewissern Sie sich, dass alle offenen Komponenten vollständig trocken sind. Buchsen und Stecker der Elektrokomponenten dürfen vor dem Gebrauch keine Feuchtigkeit aufweisen.

Nach jedem Waschgang muss eine umfassende Prüfung der Betten durchgeführt werden. Hierzu müssen sämtliche Bauteile des Bettes kontrolliert werden. Bitte beachten Sie die Inspektionsliste am Ende dieser Anleitung. Mangelhafte Komponenten sind durch geschultes Fachpersonal auszutauschen.

Parameter zum Waschen

Die Waschbarkeit unserer als „wash" gekennzeichneten Betten wurde mittels des folgenden Verfahrens geprüft:

- Waschanlage der Firma Kluge & Fielitz, zertifiziert gem. DIN EN ISO 15883-5
- Dosierung der Reinigungs-, Spül- und Desinfektionsmittel entsprechend den Vorgaben des Waschanlagenherstellers
- Düsenaustrittsdruck (direkt am Düsenaustritt) maximal 3 bar
- Oberflächentemperatur maximal 55°C

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Folgende Reinigungs- und Desinfektionsmittel wurden erfolgreich am domiflex® 3 getestet.

Reinigungsmittel	Desinfektionsmittel
neodisher MediClean forte	neodisher Dekonta AF
neodisher MediKlar special	Neodisher Septo

Die Verwendung abweichender Reinigungsmittel, Spezifikationen und Parameter muss vom Betreiber in Abstimmung mit dem Waschanlagenhersteller validiert werden. Für hieraus ggf. resultierende Beschädigungen übernimmt die Hermann Bock GmbH keine Gewährleistung.

7 Instandhaltung

WARNUNG
Verletzungsgefahr
Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

Instandhaltungsmaßnahmen sind erforderlich, um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Pflegebetten fortwährend zu gewährleisten. Die hiermit beauftragten Personen müssen über die notwendige Sachkenntnis verfügen und die Herstellervorgaben beachten.
Achtung: Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt erlischt die Garantie.

7.1 Wartung

Das Pflegebett ist weitgehend wartungsfrei. Wir empfehlen jedoch, den Triangelgriff nach 5 Jahren auszutauschen, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Tauschen Sie die Batterien für die Notabsenkung aus (siehe Zubehör, 2.5.5), wenn deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist oder wenn die Spannung nicht mehr für eine **kurze** testweise Absenkung der Rückenlehne ausreicht.

7.2 Inspektion

Das Pflegebett muss mindestens einmal jährlich sowie vor und nach jedem Einsatz einer Inspektion unterzogen werden. Zur Unterstützung stellt Ihnen die Hermann Bock GmbH in dieser Anleitung eine Inspektionsliste zur Verfügung. Sie können diese kopieren, oder von unserer Website www.bock.net herunterladen. Die ausgefüllten Checklisten dienen als Nachweisprotokoll und sind aufzubewahren.

7.3 Sicherheitstechnische Kontrollen/Prüfung der elektrischen Sicherheit

Sicherheitstechnische Kontrollen gem. Medizinprodukte-Betreiberverordnung sind für Pflegebetten nicht vorgeschrieben.

Für Pflegebetten mit externem Schaltnetzteil ist eine regelmäßige Prüfung der elektrischen Sicherheit nicht verpflichtend, da diese mit Schutzkleinspannung betrieben werden. Im Rahmen der Inspektion ist jedoch eine Prüfung auf Beschädigungsfreiheit und einwandfreie Funktion der elektrischen Komponenten erforderlich. Zudem wird eine Prüfung der elektrischen Sicherheit des externen Schaltnetzteils empfohlen.

Die Durchführung der Prüfung, Bewertung und Dokumentation elektrischer Prüfungen darf nur durch oder unter Aufsicht sachkundiger Personen, wie Elektrofachkräften oder elektrotechnisch unterwiesenen Personen (EUP) durchgeführt werden, die über Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen verfügen und in der Lage sind, mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Für die Durchführung der regelmäßigen Inspektionen und die Unterweisung der EUP kontaktieren Sie bei Bedarf gerne den Service der Hermann Bock GmbH.

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten	**Seite 1 von 2**	**Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08**
Modellbezeichnung / Baujahr:		.bock®
Serien- / Inventar-Nr.:		
Hersteller:	Hermann Bock GmbH	

Sichtprüfung / Funktionsprüfung:

Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
Allgemein:			
1	Typenschild/Aufkleber am Pflegebett vorhanden und lesbar?	☐	☐
2	Gebrauchsanweisung verfügbar?	☐	☐
3	Entspricht die Anwendung durch den Betreiber der Zweckbestimmung?	☐	☐
4	Wird die sichere Arbeitslast siehe Typenschild (Patientengewicht + Matratzengewicht + Zubehörgewicht) eingehalten?	☐	☐
5	Sind die Zubehörteile (z.B. Aufrichter inkl. Haltegriff und Gurt, Aufstehhilfe, Wandabweisrollen, etc.) sicher und in einem einwandfreien Zustand? Sind alle Zubehörteile sicher fixiert und ohne Verschleißerscheinungen? Ist der Haltegriff am Aufrichter nicht älter als 5 Jahre (Lebensdauer des Haltegriffes laut Herstellerangaben)? Wird die richtige Aufrichteraufnahme (geschweißt statt gekantet) verwendet bzw. wurde diese bereits nachgerüstet?	☐	☐
6	Bei nachgerüsteter Aufrichterhülse: Schraube mit 6-9 NM angezogen?	☐	☐
7	Mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei? Schrauben festgeschraubt?	☐	☐
8	Sind Holzsplitter, Risse oder sonstige Beschädigungen am Holz erkennbar?	☐	☐
Elektrische Komponenten:			
9	Netzkabel, Verbindungsleitungen und Stecker ohne Kabelbrüche, Druck- und Knickstellen, Abschürfungen, poröse Stellen und frei liegende Drähte?	☐	☐
10	Zugentlastung fest verschraubt und einwandfrei wirksam?	☐	☐
11	Korrekte und sichere Kabeldurchführung und Kabelverlegung?	☐	☐
12	Gehäuse der Motoren und Handschalter ohne Beschädigung? Ist Feuchtigkeit eingedrungen?	☐	☐
13	Ist das Netzteil ohne Beschädigungen?	☐	☐
14	Motor-Hubrohre und Gabelkopf einwandfrei und ohne Beschädigung?	☐	☐
15	Bedienung des Handschalters (Tasten und Sperreinrichtung) einwandfrei und ohne Mängel? Funktion der Endabschaltung gegeben?	☐	☐
16	Akku/Block-Batterie/Notabsenkung: Funktion einwandfrei und ohne Mängel?	☐	☐
17	*Nur bei Pflegebett adi.flex:* Ist das Hubrohr mit Silikonspray eingesprüht?	☐	☐
Untergestell (bei Scherenbetten) / Endstücke (bei Stellteilbetten):			
18	Untergestell-Konstruktion mängelfrei und ohne gerissene Schweißnähte?	☐	☐
19	Laufrollen und Abweisrollen (falls vorhanden) ohne Beschädigung?	☐	☐
20	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
21	Hubverstellung einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
22	Sichere Bremswirkung, Arretierung und freier Lauf der Rollen?	☐	☐
Liegefläche und Endstücke:			
23	Federholzleisten, Aluminium-/Stahlleisten, Trägerplatte und/oder Federn mängelfrei? (Keine Risse, keine Abbruchstellen, fester Sitz, Druckbelastung ausreichend, etc.) *Nur bei Pflegebett dino:* Abstand der Aluminiumleisten zueinander kleiner als 6 cm?	☐	☐
24	Liegeflächenrahmen und Hebeteile mängelfrei und keine Beschädigungen an den Schweißnähten?	☐	☐

Inspektionsliste für Bock-Pflegebetten	**Seite 2 von 2**	**Ausgabedatum: 01.09.2021 / Rev.08**
Auftraggeber:		.bock®
Anschrift:		
Standort:		

Nr.	Beschreibung	Ja	Nein
25	Kunststoff-Verschlusskappen und mechanische Verbindungselemente (Schrauben, Bolzen, etc.) vollständig und mängelfrei?	☐	☐
26	Fester Sitz und keine Beschädigungen an Kopf- und Fußendstück?	☐	☐
27	Rückenteil-, Beinteilverstellung sowie Sonderfunktionen einwandfrei und ohne Hindernisse?	☐	☐
28	Sicherer Rastermechanismus der Unterschenkellehne (falls vorhanden) in jeder Stufe auch unter Belastung?	☐	☐
29	*Nur Pflegebett domiflex® 2:* Ist die Klemmwirkung der 6 Exzenterspanner ausreichend? Die Stoppmutter muss mit mindestens 6 NM angezogen werden!	☐	☐
Seitensicherung:			
30	Seitensicherung vorhanden und ohne Risse, Bruch oder Beschädigung?	☐	☐
31	Abstand der Seitensicherungsholme zueinander kleiner als 12 cm? *Nur Pflegebett dino:* Abstand der Gitterstäbe kleiner als 6 cm? Abstand zwischen Seitensicherung und Liegefläche kleiner als 6 cm?	☐	☐
32	Höhe der Seitensicherung über Matratze größer als 22 cm? *Nur Pflegebett dino:* Höhe der Seitensicherung über Matratze größer 60 cm?	☐	☐
33	*Nur bei geteilten Seitensicherungen:* Abstand zwischen Endstück und Seitensicherung, bzw. Abstand zwischen geteilten Seitensicherungen kleiner als 6 cm bzw. größer als 31,8 cm?	☐	☐
34	Leichter Lauf der Seitensicherung in den Schienen und sicheres Einrasten? *Nur Pflegebett dino:* Leichter Lauf der Türen an den Aluminiumprofilen? Sicheres Einrasten der Türen in den Rastmechanismus?	☐	☐
35	Ausreichende Befestigung bzw. fester Sitz der Seitensicherungsholme/-teile?	☐	☐
36	Belastungsprobe der Seitensicherung ohne Verformung?	☐	☐
37		☐	☐
Elektrische Messung:			
Isolationswiderstand - (Muss nur bei Modellen vor Baujahr 2002 gemessen werden.)			
38	Isolationswiderstand – Messwert größer als 7 MΩ?	☐	☐
Geräteableitstrom – (Diese Messung muss bei Pflegebetten ab Herstelldatum 2018-05 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. limoss bzw. ab Herstelldatum 2015-07 für Pflegebetten mit einem Antriebssatz der Fa. Dewert in den ersten 10 Jahren der Lebensdauer bei bestandener Sicht- und Funktionsprüfung nicht durchgeführt werden, wenn es sich um ein Pflegebett mit einem Steckerschaltnetzteil (SMPS) von der Firma limoss oder der Firma Dewert handelt. Bei diesen Pflegebetten wird die Netzspannung im Steckerschaltnetzteil direkt in eine Schutzkleinspannung von max. 35 V umgewandelt.)			
39	Geräteableitstrom Direktmessung – Messwert kleiner als 0,1 mA?	☐	☐
Auswertung:			
40	Alle Werte im zulässigen Bereich, Prüfung bestanden?	☐	☐
Falls Prüfung nicht bestanden:		☐Reparatur ☐Aussondern	
Datum / Name des Prüfers in Druckbuchstaben / Unterschrift Prüfer		**Nächste Prüfung**	

8 Störungsabhilfe

8.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Verletzungsgefahr

Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden, während das Pflegebett von einer Person benutzt wird.

GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Versuchen Sie in keinem Fall, Störungen an der elektrischen Ausrüstung selbst zu beheben - unter Umständen besteht Lebensgefahr! Beauftragen Sie entweder den Kundenservice der Hermann Bock GmbH oder autorisiertes Elektrofachpersonal, das die Störungsbehebung unter Einhaltung aller maßgeblichen VDE-Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durchführt.

GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag

Die Antriebskomponenten dürfen nicht geöffnet werden!

Die Störungsbehebung oder der Austausch von einzelnen elektrischen Bauelementen dürfen ausschließlich von speziell autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Meldepflicht bei Vorkommnissen

Gem. MDR ist der Anwender und/oder der Patient verpflichtet, alle im Zusammenhang mit diesem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

8.2 Fehleranalyse und mögliche Maßnahmen

Die folgende Übersicht gibt Ihnen Hinweise darauf, welche Funktionsstörungen Sie selbst prüfen und einfach beheben können. Andere Störungen sind durch Fachpersonal zu beheben. Lagern Sie den Patienten in ein anderes Bett um und nehmen Sie das defekte Bett außer Betrieb (siehe 5.3).

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Funktion der Antriebe über die Handschaltung	Netzkabel nicht eingesteckt	Netzkabel einstecken
	Steckdose ohne Spannung	Steckdose bzw. Sicherungskasten prüfen
	Stecker der Handschaltung sitzt nicht richtig fest	Steckverbindung am Motor prüfen
	Handschaltung oder Antrieb defekt	Informieren Sie den Betreiber oder den Kundendienst der Hermann Bock GmbH
	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter aktiviert	Sperreinrichtung oder Sperrbox im Handschalter deaktivieren
Antriebe stoppen bei Tastendruck nach kurzer Anlaufzeit	Ein Hindernis befindet sich im Verstellbereich	Hindernis entfernen
	Die sichere Arbeitslast ist überschritten	Belastung reduzieren
Antriebe stoppen nach längerer Verstellzeit	Verstellzeit oder sichere Arbeitslast überschritten und Polyswitch im Transformator des Steuergerätes hat auf erhöhte Erwärmung reagiert	Das Antriebssystem ausreichend abkühlen lassen.
Hubantriebe verfahren nicht parallel	Da die Motoren nicht synchronisiert sind, kann durch mehrfaches Hoch- und Runterfahren ein Höhenunterschied zwischen den Endstücken entstehen	Fahren Sie die Motoren bis ganz nach oben oder unten, um die Parallelität der Endstücke wieder herzustellen.

9 Demontage, Aufbereitung und Entsorgung

9.1 Demontage

Vor Beginn der Demontage ist der Netzstecker zu ziehen. Die Demontage des Pflegebetts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Montagebeschreibung (siehe 4.2.2).

9.2 Aufbereitung und Recycling

9.2.1 Nachhaltige Nutzung durch Aufbereitung

Ihr Pflegebett ist auf Langlebigkeit ausgelegt und unter Verwendung hochwertiger Materialien produziert worden. Wenn Sie eine Entsorgung in Betracht ziehen, prüft die Hermann Bock GmbH auf Anfrage vorab gerne die Möglichkeiten der Aufbereitung im Einklang mit aktuellen Sicherheits- und Leistungsstandards.

bock.net/refurbishment

9.2.2 Recycling

Die einzelnen Materialkomponenten aus Kunststoff, Metall und Holz sind recyclingfähig und können der Wiederverwertung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zugeführt werden.

9.3 Entsorgung des Produkts

9.3.1 Entsorgung elektrischer Komponenten

Bitte beachten Sie, dass elektrisch verstellbare Pflegebetten gemäß der WEEE-EG Richtlinie 2012/19/EU als gewerblich genutzter Elektroschrott (b2b) zu betrachten sind. Alle ausgetauschten elektrischen und elektronischen Komponenten des elektrischen Verstellsystems sind gemäß den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen.

9.3.2 Entsorgung von Verpackungsmaterial

Das Verpackungsmaterial ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes der Wiederverwertung zuzuführen oder zu entsorgen.

9.3.3 Entsorgung von Batterien

Batterien sind fachgerecht gemäß Richtlinie 2006/66/EG (Batterierichtlinie) zu entsorgen und gehören nicht in den Hausmüll.

Hermann Bock GmbH
Nickelstr. 12
D-33415 Verl

Telefon: +49 (0) 52 46 92 05 - 0
Telefax: +49 (0) 52 46 92 05 - 25
Internet: www.bock.net
E-Mail: info@bock.net

Unsere VERTRIEBSPARTNER
Unsere Geschäftspartner setzen, wie wir selbst, auf Qualität, Innovation und überdurchschnittliche Standards, die international anerkannt sind. Wir können uns auf unsere Partner ebenso gut verlassen, wie Sie sich auf uns.
Beachten Sie bitte, dass Schulungen, Ersatzteilversorgung, Reparaturen und sonstiger Service nur durch unser autorisiertes Personal und unsere Vertriebspartner gewährleistet werden können. Bei nicht autorisierten technischen Änderungen am Produkt, unsachgemäßer Instandhaltung und Verwendung nicht-originaler Ersatzteile gehen sämtliche Garantieansprüche verloren.
Eine Auflistung unserer aktuellen Vertriebspartner finden Sie unter
www.bock.net/kontakt/vertriebspartner

© eingetragenes Warenzeichen
890.02669 Stand: 2025-03
Rev. 02
Techn. Änderungen vorbehalten